

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum
Schlemmen ein**
Kreuzwörterrätsel auf Seite 48



Die große Geburtstagssause zur 150

Bezirksamt plant Friedenauer Feierlichkeiten

MENSCHEN BEWEGEN

Schöner gehen in der Nachbarschaft

Ein Kiez-Spaziergang
mit dem FUSS e. V.

UNTERNEHMEN

Möge die Yacht mit dir sein

Ein Schiff mit „Heimathafen“
Stubenrauchstraße

SPORT STORY

Nicht schlecht, Herr Hecht ...

Deutschlands größte
Fliegenfischerschule

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!



ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Themen der Sommerausgabe von FRIEDA bringen allen Daheimgebliebenen etwas Urlaubsflair auf den Balkon. Ich staune immer wieder, wie viele spannende Menschen sich mit ihren Geschichten hinter den ruhigen Fassaden in und um Friedenau verbergen ... die Redaktion hat eine gute Spürnase, ganz wie wir Bären!

Lassen Sie sich mitnehmen an reißende Ströme in Nordamerika und in romantische Wasserlandschaften in Brandenburg. Denn - hätten Sie's geahnt? - hier, bei uns im Kiez, hat Deutschlands größte Fliegenfischerschule ihre Zentrale. Die beiden Gründer verraten in der Rubrik „SportStory“, was ihr Hobby und ihren Beruf so besonders macht und nehmen Sie mit auf eine kleine Reise an ihre Hotspots. Ins kühle Nass geht es auch mit einem Nachbarn aus der Stubenrauchstraße: Als Eventschiff-Kapitän lädt er Feiernde auf seiner „Carpe Diem“ zu schönen Stunden beim Schippern über Flüsse und Seen ein. Gerade baut er an einem größeren Boot, um noch mehr Menschen aufs Wasser bringen zu können. Ob Bären auch an Bord dürfen? Im Wasser sind auch wir in unserem Element!

Alternativ kommt auch ein Trip in den Süden in Frage: Hier würde ich mir als Kiezbärin die Sonne genüsslich auf den Pelz scheinen lassen ... und mich an Pizza und Pasta laben! Deshalb folgen wir kulinarischen Spuren. Im Kapitel „Lecker“ erfahren Sie von der neapolitanischen Herkunft der Pizzen bei „Da Michele“ an der Fritz-Reuter-Straße. Das 1870 in Italien gegründete Unternehmen wird bereits in fünfter Generation geführt und verwöhnt seine Gäste in Schöneberg mit Traditionsspeisen von Margherita bis Mista. Dem Sonnenuntergang entgegen reisen wir weiter gen Westen übers Meer mit Trude Berliner. Ein Rückblick auf das Leben der einst in Friedenau ansässigen SchauspielerIn führt uns bis nach Hollywood. Sogar eine Rolle im Straßenfeger „Casablanca“ konnte sie einst ergattern.

Filmreif wird sicher auch der 7. Juli hier bei uns. Auf dem Breslauer Platz steigt dann das große, vom Bezirksamt ausgerichtete Fest „150 Jahre Friedenau“. Einen Vorgeschmack gibt Ihnen diese Ausgabe mit einem Einblick in die Arbeit des Organisationsteams. Und Sie lernen die Sicht von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann auf unseren schönen Kiez kennen. Übrigens wird FRIEDA mit einem Stand beim großen Fest dabei sein. Lassen Sie uns zusammen feiern - ich freue mich sehr auf Sie. Bis dahin wünsche ich Ihnen schöne Sommertage!

Ihre FRIEDA



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
FRIEDA@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Michl-Felix Bierl (MFB)
Stefanie Voigt
(PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82-23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82-24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82-0
Fax: (030) 437 77 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die aktuelle Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2024

Powered by



Berlin-
Brandenburg eG

In dieser Ausgabe



Die große Geburtstags-sause zur 150

6



Nicht schlecht, Herr Hecht...

14

TITELTHEMA

6-8

Bezirksamt plant Friedenauer Feierlichkeiten **6**

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 10-14

UNTERNEHMEN Möge die Yacht mit dir sein **10**

MELDUNGEN

- Queeres Leben im Fokus **12**
- Umgestaltung dreier Kreuzungen in Friedenau **12**
- Einblicke in Aktuelles und Zukunftspläne **12**
- Stadtteilarbeit Wilmersdorf will's wissen **13**
- Was lässt sich von Amstelveen lernen? **13**

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

14-18

SPORT STORY Deutschlands größte Fliegenfischerschule **14**

MELDUNGEN

- Zweite Runde für Kiezfest „Friedenau im Frühling“ **16**
- Ping-Pong auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz **16**
- „Fränky“ auf Fußball-EM vorbereitet **17**
- Möglichst viele Pedaltretende sind bald wieder gefragt **17**
- 500 Gäste und ein bewegt-bewegender Flashmob **18**
- Internationales Fußballturnier für die Freundschaft **18**
- Zauberhaft toben in Wilmersdorf **18**



Schöner gehen in der Nachbarschaft

20



Von der Varziner Straße nach „Casablanca“

26

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

20-25

MENSCHEN BEWEGEN

Ein Kiez-Spaziergang mit dem FUSS e. V. **20**

MELDUNGEN

- Film über ein Leben auf der Straße nebenan **22**
- 12.000 Euro für Bundesverband Kinderhospiz e. V. **23**
- „Urwald der Sächsischen Schweiz“ **24**
- Erster großer Auftritt nach der Pandemie **24**
- Gemeinschaftsgarten für Geflüchtete **24**
- Nominierung für den Deutschen Schulpreis **24**

PANORAMA

26-50

- HISTORISCHES** Zum 120. Geburtstag von Trude Berliner **26**
- LECKER!** Populär durch Tradition, Weltkultur und Julia Roberts **28**
- ERNÄHRUNGSTIPP** Aufgepepptes zum Abgewöhnen **30**
- MEDIENTIPPS** Diesmal rund ums Sommerwetter & Klima **32**
- FINANZTIPP** der PSD Bank Berlin-Brandenburg **33**
- AUSFLUGSTIPPS** Beschwingt und spritzig **34**
- TERMINTIPPS** für Friedenau und Umgebung **36-47**
- RÄTSELN & GEWINNEN** Schwedenrätsel und Sudoku **48**
- UNNÜTZES WISSEN** **50**

BERLINER KAFFEERÖSTEREI



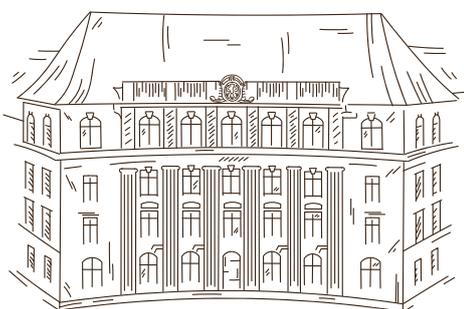
FRIEDENAUER SOMMER

Eine duftende Tasse Kaffee. Rund herum blüht und duftet der Lenz am Renée-Sintenis-Platz. Vögel zwitschern. Vom Waschmaschinenspielplatz dringt Kinderlachen herüber.

Was kann es Schöneres geben? Halten Sie für diesen Moment inne und genießen Sie Friedenau von der schönsten Seite, jetzt auf unserer Sonnenterrasse.

Wir freuen uns auf Sie!

Berliner Kaffeerösterei
in der
PSD Bank Berlin-Brandenburg
Tel.: (030) 12 25 22 28
Handerystraße 33-36
12159 Berlin



**KOMMEN SIE
UNS BESUCHEN!**

**UNSERE TERRASSE
HAT FÜR SIE
GEÖFFNET.**

**MONTAG BIS FREITAG
VON 9-18 UHR**



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (Mitte) machte sich im April ein Bild vom Planungsstand der Feierlichkeiten zum 150sten Geburtstag Friedenaus auf dem Breslauer Platz. Die MitarbeiterInnen Maria Siebenhaar (rechts), Laura Frömberg und Johannes tom Dieck visualisierten mit einem Maßband den Ort für die Bühne.

Die große Geburtstagssause zur 150

Bezirksamt plant Friedenauer Feierlichkeiten

Gemeinsam straffen Maria Siebenhaar und Johannes tom Dieck das Maßband über die Pflastersteine des Breslauer Platzes. Vor dem Rathaus checken sie die Position der Bühne, die hier am 7. Juli aufgebaut sein wird. 6,5 Meter mal 6 Meter soll sie messen und Platz bieten für ein Begleitprogramm des großen Kiezests, das dann hier steigt. Dieses Jahr feiert der Ortsteil Friedenau seinen 150sten Geburtstag, und das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg kümmert sich um den angemessenen Rahmen. Bereits seit dem Jahreswechsel wird vor allem in der Abteilung Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement konkret darauf hingewirkt.

„Dabei konnten wir auf älteren Plänen aufsetzen“, erläutert Mitarbeiterin Laura Frömberg, die heute ebenfalls vor Ort ist. Ursprünglich war nämlich einmal das Jahr 2021 fürs Jubiläum in den Fokus gerückt, denn am 9. Juli 1871 war mit der Gründung des „Landerwerb- und Bauverein auf Aktien“ einst der Grundstein für die Entste-

hung Friedenaus gelegt worden. Eine 100-Jahrfeier war deshalb auch 1971 ausgerichtet worden. Historisch nicht ganz korrekt, denn eigentlich erhielt der Ortsteil erst am 9. November 1874 den Status einer selbständigen Landgemeinde. Der 7. Juli als Stichtag

„Als Bezirksamt könnten wir viele Herausforderungen allein nicht stemmen. Wir sind angewiesen auf eine Kooperation mit der Zivilgesellschaft – eine auf Augenhöhe. Deshalb möchten wir auch mit der 150-Jahr-Feier helfen, das herausragende Engagement zu betonen, wie es hier in Friedenau wirklich vorbildhaft gelebt wird.“

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann

2024 nun scheint in Monat und Jahr eine Art Synthese aus beidem zu sein. „Wir haben uns bewusst nicht für den 9. November entschieden aufgrund der vielen historischen Ereignisse, die mit dem Datum verbunden sind“, betont Frömberg, „und, weil im Sommer die Chance auf schönstes Kiezfest-Wetter natürlich höher ist.“

Von dem anberaumten Sommertermin nun erhoffen sich alle Beteiligten eine besonders schöne Stimmung, die dem freudigen Anlass gerecht wird. „Das Bezirksamt ist zwar Ausrichter“, erklärt Maria Siebenhaar, die ihr Maßband wieder hat einschnappen lassen, „aber wir betrachten uns als Plattform-Geber, möchten lokalen Akteurinnen und Akteuren die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren und ein Angebot für viel Austausch mit und unter den Bürgerinnen und Bürgern Friedenaus schaffen.“ 50 Stände hat die Verwaltung dafür bereits geordert und gezielt örtliche Initiativen, Vereine, Verbände, Schulen und auch die Gemeinde Zum Guten Hirten kontaktiert. „Wir haben

dabei eng mit der bezirklichen OE SPK (Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination - Anm. d. Red.) zusammengearbeitet, die unter anderem die hiesigen Kiez-Treffen organisiert. Außerdem haben wir uns auch vom Markt der Demokratie inspirieren lassen, der hier letztes Jahr so erfolgreich stattfand“, berichtet

TITELTHEMA

Laura Frömberg. Konzentriert schaut Maria Siebenhaar unterdessen auf die Stand-Skizze, die sie heute bereits dabei hat. Die Bühne ist, mit Sitzgelegenheiten davor, in ihrem Zentrum angeordnet. Neben musikalischen und rhythmischen Darbietungen soll es hier ein zweigeteiltes Programm von Podiumsgesprächen geben: eines unter der Überschrift ‚Zeitreise‘ mit Blick in die Vergangenheit, das sich der Gründungsgeschichte ebenso widmet wie wichtigen Persönlichkeiten, die hier lebten. Als Redner zugesagt hat bereits Michael Rudolph, langjähriger Schulleiter der Friedrich-Bergius-Schule und Begründer des dort ansässigen Schul- und Stadtteilmuseums. Darüber hinaus werden Architekturhistoriker Dr. Peter Lemburg sowie Siegmund Kroll als ehemaliger Leiter des Amts für Stadtentwicklung erwartet. Die zweite Gesprächsrunde soll nach vorn schauen unter dem Motto ‚Zukunft gestalten‘. Hier nehmen das Nachtcafé der Gemeinde Zum Guten Hirten und das Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. teil, ebenso wie Christian Wille als Vorsitzender des Friedenauer TSC 1886 e. V. Gern soll außerdem die junge Generation zu Wort kommen – mit Leandro Burgdorff, dem Bezirksschülersprecher Tempelhof-Schöneberg, der im Übrigen das Rheingau-Gymnasium besucht.

Auch Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann wird mit von der Partie sein und ein Grußwort halten. An diesem sonnigen Tag stößt er zu seinen Mitar-

beiterInnen dazu und tauscht auf dem Breslauer Platz Gedanken zum derzeitigen Planungsstand aus. Er freue sich sehr auf das Fest, begeistert er sich gegenüber FRIEDA: „Als Bezirksamt könnten wir viele Herausforderungen allein nicht stemmen. Wir sind angewiesen auf eine Kooperation mit der Zivilgesellschaft – eine auf Augenhöhe. Deshalb möchten wir auch mit der 150-Jahr-Feier helfen, das herausragende Engagement zu betonen, wie es hier in Friedenau wirklich vorbildhaft gelebt wird.“ Oltmann selbst fühlt sich als Friedenauer, beschreibt er, auch wenn er mit seinem Wohnort, genau betrachtet, geografisch ganz knapp außerhalb lebt: „Friedenau beginnt für die meisten Menschen südlich vom Innsbrucker Platz oder südlich vom S-Bahnhof Bundesplatz. Friedenau war im 19. Jahrhundert städtebaulich klug geplant worden. Die sogenannte städtebauliche Carstenn-Figur, die von oben wie ein Hufeisen aussieht, prägt noch heute Friedenau: Mit der Bundesallee als Mittelachse, einem umlaufenden Straßenzug und vier grünen Schmuckplätzen, die diesen Straßenzug fassen.“ Die haben es Jörn Oltmann besonders angetan, „echte Eyecatcher“ nennt er sie. Und deshalb gibt es heute mit FRIEDA gleich noch einen kleinen Spaziergang, der zunächst zum Perelsplatz führt: „Hier jogge ich vorbei – wenn ich es schaffe, zweimal die Woche. Auch bei Spaziergängen bin ich immer wieder fasziniert, wie es gelingt, dass durch die grünen Vorgärten vor jedem Haus der Eindruck entsteht, die Vorgär-



Ein Blick auf die Vorplanung von Ständen und Bühne.

Jubiläumsfest 150 Jahre Friedenau

am 7. Juli 2024, 12 bis 18 Uhr
auf dem Breslauer Platz

Bühnenprogramm*

- 12:00 Uhr
Friedenauer Posaunenchor der
Gemeinde Zum Guten Hirten
- 12:15 Uhr
Begrüßung durch Bezirksbürger-
meister Jörn Oltmann
- 12:25 Uhr
Friedenauer Kantorei der
Gemeinde Zum Guten Hirten
- 12:40 Uhr
Stimmwerk Friedenau
- 13:15 Uhr
Gesprächsrunde 1
Zeitreise durch Friedenau:
150 Jahre Geschichte und Identität
- 14:15 Uhr
Tänzerischer Auftritt Kinder- und
Jugendzentrum „Die Burg“
- 14:40 Uhr
Chorflakes Friedenau
- 15:15 Uhr
Gesprächsrunde 2
Zukunft gestalten: Friedenau
heute, morgen und übermorgen
- 16:15 Uhr
Musikalischer Auftritt des
Rheingau-Gymnasiums
- 16:45 Uhr
Firecracker (Kinder- und
Jugendzentrum „Die Burg“)
- 17:30 Uhr
Miles (Kinder- und Jugend-
zentrum „Die Burg“)
- 18:00 Uhr
Veranstaltungsende

Moderatorin: Doreen Herbe

**Planungsstand bei Redaktions-
schluss; Änderungen vorbehalten*

Infos zu allen vom Bezirk ausge-
richteten Highlights zur 150-Jahr-
feier gibt es unter [www.berlin.de/
ba-ts/150-jahre-friedenau](http://www.berlin.de/ba-ts/150-jahre-friedenau).





Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann ist gern im Kiez unterwegs – unter anderem joggt er am Perelsplatz.

gibt“, findet der Bezirksbürgermeister, „und welche anderen netten kleinen Begebenheiten und kulturellen Einrichtungen unser Leben reicher machen, wie zum Beispiel das Kleine Theater oder das Theater Morgenstern.“ Auch vom Markt auf dem Breslauer Platz schwärmt er, während wir unsere Schritte dorthin zurücklenken, und von der Initiative „Friedenau hilft“, die es ermöglicht hat, die Geflüchtetenunterkunft im Rathaus aufzubauen. Oltmann bringt es auf den Punkt: „So ist das hier, man kümmert sich umeinander, schaut auf seine Nachbarinnen und Nachbarn und packt an.“

Dieser Gedanke führt wieder zurück zum Festprogramm, das ja dem vielfältigen Engagement aller Menschen hier gewidmet ist ... und das sich im Übrigen nicht nur auf die große Feier am 7. Juli erstreckt. Vielmehr sorgt das Bezirksamt mit viel (Wo)Manpower und mit einem 20.000 Euro starken Budget dafür, dass das Jubiläum sich über die Zeit und viele Orte verteilt. „Im zweiten Halbjahr 2024 sind noch einige Kiezspaziergänge geplant“, erklärt wiederum die federführende Mitarbeiterin Maria Siebenhaar. „Sie finden in Zusammenarbeit mit den Museen Tempelhof-Schöneberg statt. Außerdem wird es weitere Lesungen geben.“ Im Übrigen seien Ideen, das Jubiläum zu begehen, jederzeit willkommen, ergänzt Kollegin Laura Frömberg: „Das Jahr ist noch lange nicht zu Ende, alle sind herzlich eingeladen, sich am Aktionsjahr zu beteiligen.“

ITH

ten sind Teil des öffentlichen Raums und tragen besonders zur Kühlung und Beruhigung bei. Und das obwohl Friedenau der dichtbesiedelste Ortsteil Berlins ist.“

Im Vorbeigehen betont der Bezirksbürgermeister die Bedeutung der Friedrich-Bergius-Schule, die Erinnerungskultur hochhalte. Regelmäßig nimmt die Schule am Tag des offenen Denkmals teil. Viele berühmte Persönlichkeiten waren hier Schüler, wie etwa Egon Bahr oder Friedrich Julius Perels, dem ehemaligen Rechtsanwalt und Widerstandskämpfer. „Was der Erste und der Zweite Weltkrieg für die ehemaligen Friedenauer Schüler bedeutet hat, das wird hier wachgehal-

ten. Etwas, wofür sich natürlich auch die Stolpersteininitiative Stierstraße einsetzt, indem sie an die deportierten, entrechteten und ermordeten ehemaligen Nachbarn zur Zeit des Nationalsozialismus erinnert“, hebt er weiter hervor. Am Renée-Sintenis-Platz angekommen, nimmt Jörn Oltmann zuerst die Bänke kritisch ins Visier. „Hmm, die sahen schon mal besser aus“, Graffiti prangen darauf. „Aber es ist auch schön zu sehen, wie dieses Areal durch den Umbau und die Öffnung der PSD Bank zum Platz hin noch mal dazugewonnen hat.“ Vor der Alten Post sind die Außentische des Foyer-Cafés jetzt, zur Mittagszeit, gut besucht. „Es ist generell wunderbar, wie viele tolle Lokale es hier in der Nachbarschaft

Wir sind dabei!

Teilnehmende Organisationen*

- Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit
- Bündnis für Demokratie Friedenau
- Bürgergruppe Handjerystraße
- Denk mal an Berlin e.V.
- Die Heilsarmee Berlin-Südwest Gemeinde
- Evangelische Kirchengemeinde Zum Guten Hirten
- Evangelisches Seniorenheim Albestraße

- Edeka Görse & Meichsner
- edition Friedenauer Brücke
- Fahrbibliothek Tempelhof-Schöneberg
- FRIEDA – Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung
- Friedenauer TSC 1886 e.V.
- Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz e.V.
- Linie 94 e.V.
- Lions Förderverein Berlin-Benefit e.V.
- Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.

- Nachbarschaftsinitiative Friedenau e.V.
- Nicolaische Verlagsbuchhandlung GmbH
- NIMM PLATZ! Lebens(t)raum Gemeinschaftsraum - Initiative für ein lebenswertes Malerviertel
- PSD Bank Berlin-Brandenburg eG
- Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg
- Stolpersteininitiative Stierstraße Berlin Friedenau

*Planungsstand bei Redaktionsschluss; Änderungen vorbehalten.



PSD Girokonten

**Auf Wunsch:
PSD GoldCard
inkl. Versiche-
rungspaket**

Starke Leistungen & Mehrwerte

Kontoführung ab 1 Euro pro Monat

Jetzt wechseln – drei Kontomodelle zur Wahl

- Digitale Mehrwerte: Bezahlen mit dem Smartphone, kostenlose TAN per App
- Online-Überweisungen kostenfrei – auch in Echtzeit
- Kostenlose digitale girocard

Bequem dazubuchen: PSD GoldCard

- Versicherungspaket für die ganze Familie – unabhängig vom Karteneinsatz
- Bis zu 8% Rabatt auf Reisebuchungen
- Weltweit kostenlos Bargeld abheben

Unser digitaler Kontoumzugsservice unterstützt Sie beim Kontowechsel.



Berlin-
Brandenburg eG

Konto eröffnen:
psd-bb.de/girokonto

Noch fährt Günther Winkler aus der Stubenrauchstraße seine Eventschiff-Gäste mit der „Carpe Diem I“ übers Wasser. Gleichzeitig baut er aber auch bereits eigenhändig an deren Nachfolgerin.



Möge die Yacht mit dir sein

Ein Schiff mit „Heimathafen“ Stubenrauchstraße

Der „Seegang“ ist ruhig und die dreizehneinhalb Meter lange Yacht des Friedenauer Kapitäns Günther Winkler schaukelt seicht und friedlich von Steuerbord nach Backbord und zurück. Das Mahagoniholz auf dem Panorama-Deck ist frisch gebohrt. Auf der „Carpe Diem I“, wie die Charteryacht heißt, herrscht die berühmte Ruhe vor dem Sturm. Denn morgen beginnt die Saison, jetzt wo die Sonne wieder scheint. Dann fährt der Kapitän seine Runden und lässt es seinen Gästen an Bord – Gruppen zwischen zwei und 23 Personen – an nichts fehlen. Ob anlässlich runder Geburtstage, Unternehmensfeiern, Hochzeiten ... „oder auch Vertragsunterzeichnungen“, sagt Günther Winkler und lacht augenzwinkernd: „Dabei kann hier auf dem Boot zumindest niemand weglafen.“ In Aachen geboren, betreibt der studierte Elektrotechniker nun seit mehr als 30 Jahren sein Unternehmen. Das Eventschiff selbst liegt zwar mittlerweile im Yachthafen von Potsdam, doch der „Heimathafen“ von Ahoi Yachting ist noch immer die Stubenrauchstraße. Hier befindet sich das Büro. Die Touren, die hier gebucht werden können, sind individuell vereinbar. Durch die Innenstadt von Potsdam, an den Schlössern und Villen vorbei zum Großen Müggelsee oder durch das Regierungsviertel Berlins. „In meinen Augen haben wir die attraktivste Wasserlandschaft in ganz Deutschland. Es gibt hier nicht nur schöne Gewässer und Natur, sondern auch schöne Landschaften und Kultur“, schwärmt Günther Winkler über seinen Arbeitsplatz.

Aber der Reihe nach: Seit seiner Jugend hat der Wahlfriedenauer viel Zeit auf dem Wasser verbracht. Zuerst surfte er, dann wurde er Mitglied im schulischen Ruderteam, und irgendwann kam das erste Segelboot. Als Kind schon hatte er Modellboote gebaut und sie fahren lassen. „Viel leicht habe ich das Wasser-Gen von meinem Opa, der kam von der Küste, aus Bremerhaven“, erzählt Winkler bei einer Tasse Kaffee im Inneren seines

Lebensprojekts. Im Mittelmeer, während einer Segeltour mit Bekannten, erfuhr er Anfang der 90er Jahre, dass sich mit dem Bootfahren sogar Geld verdienen lässt. Also kaufte er 1993 die „Carpe Diem I“ ... als echtes Investment: „Dass man so ein Boot nicht aus der Portokasse finanziert, ist klar, und ich habe leider nie viel geerbt“. Stattdessen nahm der handwerklich begabte Gründer damals einen Kredit auf und baute das Schiff anderthalb Jahre lang eigenhändig aus. Für den Betrieb – samt kulinarischer Vollversorgung von Buffet bis Barbe-

„In meinen Augen haben wir die attraktivste Wasserlandschaft in ganz Deutschland. Es gibt hier nicht nur schöne Gewässer und Natur, sondern auch schöne Landschaften und Kultur.“

Günther Winkler

cue – aber reicht ein Mann allein nicht aus; es braucht eine Crew. Und diese besteht meistens aus Günther Winklers Lebensgefährtin Gabi. Sie versorgt die Gäste an Bord mit allem, was für einen gelungenen Ausflug auf dem Wasser benötigt wird, „mittlerweile kann man sogar Wasserski, Bananenschlauchboot und Jetski dazubuchen!“ Der Alltag bleibt dabei am Ufer zurück. „Wir machen das hier sehr persönlich: im kleineren Rahmen“, erklärt der Gastgeber, der auf freien Strecken mit viel Platz auch schonmal Kindern das Ruder in die Hand gibt, natürlich unter wachsamem Auge.

Kennengelernt haben sich Günther Winkler und seine Gabi zwar nicht auf dem Wasser, doch wäre es nicht falsch zu behaupten, dass sie dort wäh-

rend der Saison von April bis Oktober mindestens so viel Zeit zusammen verbringen wie an Land. Privat nutzt das Paar die Yacht daher selten, sagt der Skipper: „Wenn Landgänge anstehen, freut man sich auch mal, zu Hause zu sein und im Kiez aufs Weinfest zu gehen.“ Allerdings gebe es auch auf dem Schiff immer wieder Anlass zu feiern, bei Hochzeiten etwa. Über eine Kooperation mit dem Standesamt des Bezirks Mitte wurde aus der weißen Yacht ein offizieller Trauungsort. „Wichtig ist dabei, dass das Boot nicht fahren darf, sondern anliegt“, betont Winkler und fügt hinzu: „Bisher haben immer alle ‚ja‘ gesagt! Nach der Zeremonie können wir dann mit voller Fahrt in den nächsten Lebensabschnitt starten.“ Und mag das Leben auch manch stürmische Zeiten bereithalten: An Bord seien für Winklers Gäste wirklich heftige Kapriolen bisher ausgeblieben. „Retten musste ich auch noch niemanden“, sagt er und klopft sicherheitshalber dreimal auf den Holztisch vor sich. Nichtsdestotrotz ist Wellengang für ihn und sein Team ein Thema: „Auf dem Wannsee hat es uns mal einen ganzen Topf Suppe vom Herd gehauen.“

Sein eigenes Traum-Reiseziel, erzählt er, ist Südfrankreich. Dorthin möchte er einmal mit der Yacht. Das sei heute, in Zeiten von speziellem GTL-Diesel – der sauberer verbrennt als herkömmlicher – nur noch halb so umweltschädlich, dafür aber mindestens genauso teuer. Das Geld, das für einen Südfrankreich-Urlaub in den 500 Liter großen Tank der Yacht gepumpt werden müsste, investieren Günther und Gabi zurzeit aber lieber in die „Carpe Diem II“ als Nachfolgerin von Nummer I. „Die ist schon in Arbeit, obwohl der Ausbau während der Saison nur langsam vorangeht. Aber es werden mehr Menschen darauf passen“, berichtet Winkler, „darauf freuen wir uns schon sehr!“ Und wenn die Wellen dann doch mal größer werden sollten, weiß er: „Das Boot muss mit der Nase in den Wind ... und dann ist eigentlich alles gut.“

MFB



Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Steuckardt (erster von rechts) mit der Lesben-Flagge vor dem Rathaus Schöneberg

Queeres Leben im Fokus

GESELLSCHAFT Flaggen flattern rosa und bunt

Regenbogenbunt entrollte sie sich beim Aufziehen: Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat zum Internationalen Tag gegen Homo- und Bisexuellen-, Inter- und Trans*-Feindlichkeit (kurz: IDAHO-BIT) am 17. Mai vor dem Rathaus Schöneberg wieder die Pride Flagge gehisst als Zeichen für Vielfalt und Toleranz. Gleichzeitig gab es an dem Datum weitere Aktionen, unter anderem auch die jährliche Luftballon-Aktion „Kiss Kiss Berlin“ des schwulen Anti-Gewalt Projekts MANEO auf dem Nollendorf sowie eine Kundgebung des Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) am Wittenbergplatz. Bereits am 26. April ging es zum inzwischen

17. Mal um den Tag der Lesbischen Sichtbarkeit, der auf die Rechte und Bedürfnisse von Lesben aufmerksam macht. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Steuckardt sagte: „Lesben waren und sind wichtiger Motor der Frauen- und Gleichstellungsbewegung. Sie haben erheblich dazu beigetragen, dass Frauen öffentlich stärker wahrgenommen und mehr anerkannt werden, dass Gewalt gegen Frauen als gesellschaftliches Problem definiert wurde, dass Frauen ein selbstbestimmtes Verhältnis zur weiblichen Sexualität entwickelten.“ Entsprechend wehte vor dem Rathaus die symbolträchtige rosa- und bunte Flagge.

Umgestaltung dreier Kreuzungen in Friedenau

VERKEHR Bezirksamt möchte Schulwegsicherheit erhöhen

„Es handelt sich um das erste Projekt dieser Art in Tempelhof-Schöneberg“: Das betont das Bezirksamt bei dieser Meldung. 14 Kreuzungen möchte es bis Jahresende umgestalten, um die Schulwege der Kinder sicherer zu machen. Drei der Projekte liegen in Friedenau. Es handelt sich um die Bereiche Südwestkorso/Mainauer Straße, Schwalbacher Straße/Stubenrauchstraße sowie um den Friedrich-Wilhelm-Platz. Mit den Maßnahmen wolle man überall die Sicht verbessern, illegales Ecken-

parken verhindern und mehr Platz für zu Fuß Gehende schaffen. Begonnen hat das Projekt bereits, allerdings zunächst im Barbarossakiez in Schöneberg. Die restlichen Arbeiten – etwa Markierungen oder das Aufstellen von Pollern und Fahrradbügeln – seien witterungsabhängig.

Tipp: Lesen Sie zum Thema auch den Beitrag über die Arbeit von FUSS e. V. in der Rubrik „Menschen Bewegen“ auf Seite 20/21.



Eine Besucherin am Südkreuz

Einblicke in Aktuelles und Zukunftspläne

MITSPRACHE Tag der Städtebauförderung als Erfolg gewertet

Als einen „vollen Erfolg“ wertet das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg den diesjährigen Tag der Städtebauförderung. Dieser fand am 4. Mai unter dem Motto „Deine Stadt. Dein Kiez. Dein Tag“ statt. Sowohl am Bahnhof Südkreuz als auch in der Neuen Mitte Tempelhof seien viele BürgerInnen zusammengekommen, um sich über die aktuellen Entwicklungen und Zukunftspläne zu informieren, bilanziert die Behörde. Dort standen Infostände bereit, die zum Mitmachen und zum Dialog einluden. Außerdem gestalteten verschiedene Gruppen ein kulturelles Rahmenprogramm mit Musik und auch Tanz.

Eva Majewski, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management, zeigte sich beeindruckt von dem starken Zusammenhalt, der deutlich geworden sei: „Solche Tage zeigen, wie wertvoll unsere gemeinsamen Anstrengungen sind, lebenswerte und nachhaltige Quartiere zu gestalten.“ Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und bei den BürgerInnen für ihre aktive Teilnahme. Der Tag der Städtebauförderung ist eine bundesweite Initiative, die die Bedeutung der Städtebauförderung für die nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Integration hervorhebt. Er bietet den Kommunen jährlich die Möglichkeit, geförderte Projekte vorzustellen und die Menschen vor Ort zur aktiven Gestaltung ihres Lebensumfelds einzuladen.



Florian Seitz und Carolin Kleeberg von der Mobilen Stadtteilarbeit

Stadtteilarbeit Wilmersdorf will's wissen

DIALOG BürgerInnen-Umfrage per Lastenrad

Wer dieses Lastenrad erspäht, kann seine Meinung teilen: Noch bis Mitte Juni ist die Mobile Stadtteilarbeit Wilmersdorf dienstags und donnerstags unterwegs, um Anliegen der BürgerInnen zu erfahren. Das teilte das Bezirksamt zu dem Projekt mit: „Ausgestattet mit Kaffee und Tee laden Florian Seitz und Carolin Kleeberg alle Interessierten ein, an den Gesprächen teilzunehmen [...] Die Befragung soll dazu beitragen, die Vielfalt und Dynamik des Stadtteils besser zu verstehen und auf Grundlage der Ergebnisse die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.“ Fragen sind unter anderem „Was gefällt Ihnen in Wilmersdorf?“ oder „Was ist / wäre Ihnen wichtig, um sich in der Wilmersdorfer Nachbarschaft wohlfühlen?“



V. l. n. r.: Konrad Wiemer (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg), Anne Kaiser (Amstelveen), Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck, Maarten Wilschut (Leiter Abteilung Projekte und Planung Amstelveen), Stadtrat Frank Berkhout, Stadträtin Floor Gordon, Mirka Schuster (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg)

Was lässt sich von Amstelveen lernen?

VERWALTUNG Bezirksamt bei Austausch mit Partnergemeinde

Seit 1957 bereits unterhält der Bezirk Tempelhof-Schöneberg eine Partnerschaft mit der niederländischen Gemeinde Amstelveen. Jetzt kam es zu einem Verwaltungsaustausch, mit dem Ziel – so heißt es in einer Mitteilung –, „über den Tellerrand zu schauen und voneinander zu lernen“. Vom 22. bis 26. April besuchten MitarbeiterInnen des Umwelt- und Naturschutzamts sowie des Straßen- und Grünflächenamts von Tempel-

hof-Schöneberg die KollegInnen im Nachbarland und verschafften sich Einblick in die dortige Arbeitsweise, in Themen und Herausforderungen. Konkret ging es etwa um die Bereiche Klimaanpassung, Verkehrsinfrastruktur und Grünflächen. Mit dem Treffen des Bezirksbürgermeisters Jörn Oltmann und seinem Amstelveener Kollegen Tjapko Poppens fand das Event seinen Abschluss. Ein Gegenbesuch ist für September geplant.

Fotos: ©Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, ©Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

**WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN**



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 **Berliner Volksbank
Immobilien**



Nicht schlecht, Herr Hecht ...

Deutschlands größte Fliegenfischerschule

Vor dem Erfolg steht das Training. Wer zum ersten Mal klettern geht, wird nicht direkt in die Nordwand der Großen Zinne in den Dolomiten einsteigen, sondern etwas kleiner anfangen, vielleicht in einer Kletterhalle. Und wer sich Fliegenfischen als neues Hobby aussucht, geht mit der Rute auch nicht gleich in den Yukon in Alaska und macht dort dem Grizzly den Lachs streitig. Aber natürlich hat es seinen Reiz, die Angel professionell im Wildfluss auszuwerfen – wie 1992 Brad Pitt als Naturbursche Paul Maclean im Spielfilm „Aus der Mitte entspringt ein Fluss“. Der nach dem gleichnamigen Roman von Norman

Maclean von Robert Redford inszenierte Streifen hat zur Popularität dieser eigenen Angelmethode maßgeblich beigetragen, insbesondere in den USA. Er bekam drei Oscars, darunter einen für die außergewöhnlichen Naturaufnahmen. Wenn man allerdings nicht nur in romantischer Kulisse einen Hollywood-Schauspieler nachahmen, sondern im besten Fall auch etwas fangen will, dann empfiehlt sich zunächst einmal ein Grundkurs. Den und noch viel mehr bietet seit einigen Jahren „Flyrus“ an, die erste Fliegenfischer-Schule Berlins, die ihre Geschäftsadresse an der Rheinstraße 68 hat. Die beiden Gründer lassen sich dort allerdings

selten antreffen. Meist sind Simon Stäblein und Ole Rogowski unterwegs, angeln selbst, geben Kurse oder sind auf Reisen, die bei „Flyrus“ gebucht werden können. Auch Rogowski hatte im Alter von 18 Jahren den Film gesehen. „Brad Pitt schwang gut gekleidet seine Schnur durch die Luft und seine Insekten-Imitation landete sanft auf dem Wasser, um nur Sekunden später von einer riesigen Forelle von der Oberfläche gesaugt zu werden. Genauso wollte ich auch Fische fangen“, erzählt er. „Ich war auch schon vorher mit dem Angel-Virus infiziert, aber von Fliegenfischen hatte ich noch nicht wirklich viel gehört.“

Fliegenfischen, was ist das überhaupt? Die auch Flugangeln genannte Methode unterscheidet sich von anderen vor allem dadurch, dass der Köder – eben Fliege genannt – zum Werfen zu leicht ist. Das verlangt eine besondere Wurftechnik und spezielles Angelgerät, insbesondere eine spezielle Schnur. „Fliegenfischen wird von vielen Anglern für eine anspruchsvolle und nur schwer zu erlernende Form des Fischens gehalten. Das können wir so nicht stehen lassen – denn Fliegenfischen kann wirklich jeder lernen – und das meist schneller, als gedacht, und ohne großen Aufwand, macht der ausgebildete Fischwirt und studierte Fischereiwissenschaftler Simon Stäblein potenziellen EinsteigerInnen Mut. In den Kursen werden Neulingen die essenziellen Grundlagen vermittelt. Das fängt mit einer kurzen Übersicht über Zielfischarten und -gewässer an, geht anschließend zu einer umfassenden Geräte- und Köderkunde über und wird mit praktischen Wurfübungen abgerundet. Die finden zunächst auf dem Trockenen statt: zumeist auf geräumigen Wiesen in Parks. Der Begriff „Fliegenfischen“ rührt übrigens von der ursprünglichen Art der Köderimitation her: die von Beutetieren wie Insekten, Fischen, kleineren Säugetieren oder Amphibien. Die Fertigung dieser so genannten Fliegen ist eine Kunst für sich. Deshalb gibt's Hilfe vom Friedenauer Unternehmen: „Bei uns kann man nicht nur lernen, den richtigen Köder für den richtigen Fisch auszuwählen, sondern auch seine eigenen Fliegen herzustellen und somit eine Menge Geld zu sparen“, sagt Ole Rogowski.



Ein Gefühl von Wildnis und Freiheit: Bei den „Fliegenfischen Schweden Reisen“ in Lappland wird der Fang direkt auf dem offenen Feuer zubereitet.

„Fliegenfischen kann wirklich jeder lernen – und das meist schneller als gedacht und ohne großen Aufwand.“

Simon Stäblein

es seinerzeit in Berlin und Brandenburg nur wenige FliegenfischerInnen gab, beschlossen die beiden Kumpels 2013, in der Hauptstadt eine eigene Schule zu gründen, die erste Nord-Ostdeutschlands. Im Laufe der Jahre wuchs das Projekt, und immer mehr

Vollblut-FliegenfischerInnen aus der ganzen Republik schlossen sich dem Netzwerk an, so dass die Institution bald als erste ihrer Art deutschlandweit Kurse und Guidings anbot. Inzwischen ist die Zahl der Guides auf mehr als 50 angewachsen.

„Fliegenfischen kann jeder lernen und das nicht nur in Kanada, Skandinavien oder Süddeutschland“, betonen beide. „Auch Brandenburg beherbergt einige traumhafte Tieflandbäche, in denen man

wunderbar mit der Fliege auf Äschen, Forellen und andere Salmoniden fischen kann. Und auch das Fliegenfischen auf Hechte, Rapfen und Barsch stellt eine großartige Möglichkeit dar, einen Fisch mit der Fliegenrute zu überlisten.“ Es muss eben nicht unbedingt Alaska sein ... und auch nicht Brad Pitt. Der deutsche Schauspieler Jürgen Vogel ist mal zusammen mit Stäblein und Rogowski ins Wasser an der Rummelsburger Bucht gestiegen und hat die Angel ausgeworfen, zu sehen ist das auf Youtube. „Je nach Geschmack bieten wir eine große Auswahl an verschiedenen Gewässertypen an. Ob Forellen-Tieflandbach, Hechtfischen am See oder das ‚Urban Fly Fishing‘ mitten in Berlin ...“, erklärt Stäblein. Bei größeren Anfragen würden Kurse auch im Vereinsheim des jeweiligen Angelvereins oder an einem anderen Ort durchgeführt. „Beim Fliegenfischen findet sich für jeden Geschmack etwas.“

BEK



Ole Rogowski erklärt Kurs-Teilnehmern die Grundlagen des Fliegenfischens.



Auf und vor der Bühne ging es musikalisch zu ... und hoch hinaus beim Menschenturm.

Zweite Runde für Kiezfest „Friedenau im Frühling“

FEIER Dritte Auflage 2025 schon in Planung

„Wahrscheinlich haben wir diesmal die 7.000er-Marke geknackt.“ Die BesucherInnenzahl, die Janina Wille und Mike Götz vom Friedenauer TSC (Foto) beim Abschluss des großen Kiezfests „Friedenau im Frühling“ am 4. Mai nennen, beeindruckt. Bei der durch den Sportclub organisierten Premiere letztes Jahr hatten – allerdings bei kühlen Werten und zeitweisem Nieselregen – etwa die Hälfte an Menschen auf dem Gelände von Stechlinsee-Grundschule und Paul-Natorp-Gymnasium vorbeigeschaut. Diesmal strahlte die Sonne über der Veranstaltung. Vor der Bühne tummelten sich die ZuschauerInnen und beklatschten die vielfältigen musikalischen Darbietungen ebenso wie die eindrucksvolle Menschenturm-Show. Gleich nebenan bildeten sich zwischendurch lange Schlangen an der Tombola. Dazu präsentierten sich zahlreiche lokale AkteurInnen mit ihren Angeboten: Vereine, Initiativen und Unternehmen. Der Stand von FRIEDA erfreute sich vorbeischauder Fans des Magazins, aber auch neuer Interessierter.

In den Sporthallen und auf dem -platz unterdessen konnten die Gäste sich an allerhand Spielen und Übungen ausprobieren, dazu kamen eine aufblasbare Rutsche und ein Kletterturm. Auch die Trampoline standen über die ganze Zeit nicht still. Ein gastronomisches Angebot von Pizza bis Fischbrötchen sorgte kulinarisch für eine runde Ver-

anstaltung. In Sachen Nachtisch waren Kuchen und Waffeln gefragt, und das gratis ausgereichte Eis der PSD Bank Berlin-Brandenburg fand reißenden Absatz. Mehr als 1.200 Kugeln „rollten“ über den Tresen. Noch im Verlauf des Nachmittags sagte die Institution als bisherige Hauptsponsorin des Events für 2025 wieder ihre Unterstützung mit Herz, Hand und 6.000 Euro zu: „Wir finden, dass es kaum eine bessere Gelegenheit gibt, um die Verbundenheit der Friedenauerinnen und Friedenauer mit dem TSC und den ansässigen Firmen und Vereinen zu leben“, hieß es. Entsprechend kann das Orga-Team um Janina Wille und Mike Götz nun wieder weiter planen. „Die ersten Gespräche laufen schon“, lassen beide verlauten. Wer mag, kann sich im Kalender also schon mal ein Kreuzchen auf den 10. Mai 2025 setzen oder bereits spenden: „Finanzielle Unterstützung ist immer hilfreich, um möglicherweise kleinere Aufgaben auslagern zu können, Reinigung und Entsorgung etwa.“



Viele Gäste zeigten sich auf dem Sportplatz und den Schulhöfen sowie in den Sporthallen aktiv.



Das Fundament der künftigen Tischtennisplatte Mitte Mai

Ping-Pong auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz

STADTBILD Neue Tischtennisplatte, aber auch bleibende Sorgen

Schon lange hatte sich die Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz im Rahmen ihrer Aufwertungspläne eine Tischtennisplatte für das Areal gewünscht. Jetzt nimmt diese Idee Form an. Das Fundament wurde bereits Anfang Mai aufgebracht; ein Termin für die Fertigstellung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. „Leider haben die umfassenden Arbeiten trotz des verwendeten Verbundsteins doch zu einer weiteren Versiegelungsfläche geführt“, berichtet Bernhard Kessel von der Initiative über einen kleinen Wermutstropfen: „Umso dringlicher Entsiegelungen auf den vielen asphaltierten Wegen!“ Diese Forderung steht, wie viele weitere, noch immer im Raum. Nachdem die Bezirksverordnetenversammlung im November mehrheitlich dem EinwohnerInnenantrag zugestimmt hatte, der eine umfängliche Umgestaltung vorsieht, ist vor Ort noch nicht viel geschehen.

Allerdings habe es kürzlich ein Gespräch mit der zuständigen Tempelhof-Schöneberger Stadträtin Saskia Ellenbeck gegeben. Themen waren unter anderem die konkrete Aussicht auf eine sicherere Querung am Übergang Wilhelmshöher Straße sowie die geplante Aufstellung weiterer Bänke. Die Gesamtmaßnahme stehe und falle aber nach wie vor mit den finanziellen und personellen Ressourcen des Bezirks, sodass der Vorstand feststellt, dass unklar bleibe, „wann eine grundsätzliche Umgestaltung des Platzes beginnen kann. Aber wir machen weiter Druck. Und wir freuen uns, dass die PSD Bank Berlin-Brandenburg mit ihrer großzügigen Spende alle unsere Aktivitäten unterstützt.“

„Fränky“ auf Fußball-EM vorbereitet

FREIZEIT Sieben Bildschirme und Großleinwand für „Public Viewing“

Wenn am 14. Juni die deutsche Nationalmannschaft mit der Auftaktpartie gegen Schottland die Fußball-Europameisterschaft 2024 eröffnet, dann ist Stimmung garantiert. Die Hoffnung auf eine Wiederholung des Sommermärchens 2006 ist groß. Am schönsten ist es, solche Spiele im Kreis von Gleichgesinnten



Frank Sassoli

zu verfolgen. Und da man für ein Ticket – wenn man überhaupt eines bekommt – tief in die Tasche greifen muss, versammelt man sich einfach vor dem Fernseher.

Auch die Gaststätte „Fränky“ an der Laubacher Straße wird „Public Viewing“ anbieten; Inhaber Frank Sassoli ist für einen Ansturm bestens gerüstet, berichtete er FRIEDA: 80 Plätze gibt's im Innenbereich, 50 draußen. Sieben Bildschirme und eine Großleinwand warten auf die Gäste. Für die Verpflegung ist ebenfalls gesorgt, sechs verschiedene Biersorten vom Fass hat Sassoli im Angebot. Und wenn der Hunger kommt, ordert man bei seiner Frau Annett einfach Hausmannskost oder Flammkuchen.



Bei der PSD HerzFahrt 2023 wurden 172.000 Kilometer zurückgelegt. Beim Final-Event auf dem Tempelhofer Feld hatten sich alle noch mal richtig ins Zeug gelegt.

Möglichst viele Pedaltretende sind bald wieder gefragt

CHARITY PSD HerzFahrt geht in die nächste(n) Runde(n)

Sie gehört jeden Sommer zu den großen Highlight-Veranstaltungen in Tempelhof-Schöneberg und weit darüber hinaus. Nicht nur, dass die PSD HerzFahrt für alle TeilnehmerInnen Bewegung – und damit Gesundheit und Miteinander – fördert. Das Event sorgt auch dafür, dass es neue Hoffnung für kleine Menschen und deren Familien gibt: Der Erlös der großen Charity-Aktion kommt seit Jahren der Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité zugute. Auch diesmal sind also wieder möglichst viele Pedaltretende gefragt, die in der Zeit vom 7. bis 14. Juli Kilometer im Fahrradsattel sammeln. Für jeden davon fließt eine Spende an den guten Zweck. Unter der Aktionswoche funktioniert dies über eine eigene kostenlose App, die für Android und iOS verfügbar

ist. Am Final-Sonntag dann steht wieder der krönende Abschluss auf dem Tempelhofer Feld an. Jedes Mal erneut ein faszinierender Anblick, wenn hunderte Menschen ihre Waden hier noch mal so richtig zum Glühen bringen und gemeinsam Großes bewirken. Alle können mitmachen, ob groß oder klein, schnell oder langsam, Profi oder FreizeitradlerIn, denn jeder Beitrag zählt. Die PSD HerzFahrt ist ein gemeinsames Projekt der PSD Bank Berlin-Brandenburg mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub Berlin e. V. (ADFC) und dem Berliner helfen e. V. der Berliner Morgenpost. 2023 machten mehr als 1.500 RadlerInnen mit und erzielten zusammen einen Spendenerlös von über 56.000 Euro – bei gut 172.000 zurückgelegten Kilometern. Infos gibt es unter www.psd-berlin-brandenburg.de/herzfahrt

Policum Friedenau Hausarzt- und Familienzentrum



Unsere Hausärzt:innen verstehen sich als Ansprechperson und Vertrauensperson für alle gesundheitlichen Fragen -auch für die Ihrer Familie.

Dr. med. Brigitte Hackenberg
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
ärztliche Psychotherapie

**Jetzt Termin
buchen**

HIER SCANNEN

Dr. med. Johannes Klemt
Facharzt für Allgemeinmedizin



Miriam Schütz-Rynski
Fachärztin für Allgemeinmedizin



Policum Friedenau • Rubensstraße 119 • 12157 Berlin • www.policum.berlin • hausaezte.friedenau@policum.berlin • 030 – 720 110 150



Der Gesundheitsmarkt brachte Menschen in Bewegung – unter anderem mit einem Flashmob.

500 Gäste und ein bewegtbewegender Flashmob

EVENT OrganisatorInnen zufrieden mit erstem Gesundheitsmarkt

„Definitiv geht es 2025 in die nächste Runde!“ Mit Bestimmtheit berichtet die Friedenauerin Anja Blaku gleich nach dem ersten Gesundheitsmarkt auf dem Breslauer Platz von einer geplanten Neuauflage. Der Termin ist auch schon gesetzt – der 11. Mai soll es werden, im kommenden Jahr der Muttertag. Bei der ersten Auflage am 5. Mai neulich kamen rund 500 BesucherInnen zu der öffentlichen Veranstaltung, schauten sich an Infoständen und bei Bewegungs- und Sportdarbietungen um, lauschten Beiträgen auf der Bühne und beteiligten sich tatkräftig an Mitmachangeboten. „Es waren mehr Gäste, als zuvor gedacht und gehofft“, freut sich Blaku als Vorsitzende des ausrichtenden Vereins „Gesundheit gemeinsam gestalten e. V.“, die sich bei ihren zehn ehrenamtlichen HelferInnen herzlich für deren Einsatz im Vorfeld und vor Ort bedankte. Das Feedback, das sie rundherum erreicht habe, sei durchwegs positiv gewesen. Auch das Wetter hatte daran sicherlich seinen Anteil, erwies es doch erstaunliches Timing: „Beim Aufbau nieselte es noch, aber Punkt 11 Uhr kam die Sonne zum Vorschein, und es blieb die gesamte Veranstaltung lang wunderschön. Wir sind glücklich, dass alles in der Praxis

geklappt hat, was wir uns in der Theorie ausgedacht hatten – und darüber, dass sich sogar die Politik des Themas angenommen hat, wodurch das Bühnenprogramm abgerundet wurde.“

Ein besonderes Highlight für Anja Blaku und ihr Team war der Flashmob. „Den hatten wir mit einigen Kundinnen und Kunden unseres eigenen Studios vorher geübt und auch ein Video davon verbreitet“, erzählt die Gesundheitsport-Trainerin. Auf dem Marktplatz stiegen dann viele andere spontan mit in die Choreografie ein. „Das war großartig und auch sehr emotional, mit den Bürgern und Bürgerinnen zusammen in Bewegung zu kommen!“ Entsprechend bestärkt, möchte der Verein künftig auch in weiteren Städten einen Gesundheitsmarkt ausrichten. Für Hannover steht schon der 18. Mai 2025 im Kalender und für Potsdam könnte es ein Herbsttag nächsten Jahres werden. „Eine Entscheidung müssen wir aber noch in Ruhe fällen – die der genauen Location.“ Das gilt auch für Friedenau, um gewappnet zu sein, falls der Himmel doch mal die Schleusen öffnet: „Deshalb denken wir darüber nach, nächstes Mal eine Indoor-Veranstaltung zu organisieren.“

Internationales Fußballturnier für die Freundschaft

SPORT Bezirk lud Teams aus 14 Partnerstädten ein

Mehr als 200 Jugendliche aus vielen verschiedenen Orten auf der Welt waren dem Ruf des Bezirks Tempelhof-Schöneberg gefolgt: An Pfingsten richtete der auf



dem Dominicus-Sportplatz am Prieserweg ein zweitägiges internationales Fußballturnier aus – mit Mädchen und Jungen aus den 14 Partnerstädten. Mit dabei waren also VertreterInnen von Ahlen, Amstelveen, Bad Kreuznach, Barnet, Koszalin, Levallois-Perret, Nahariya, Paderborn, Penzberg, Teltow-Fläming, dem Werra-Meißner-Kreis und Wuppertal. Aus Tempelhof-Schöneberg machten Teams der Vereine SV Adler Berlin 1950 e. V., Friedenauer TSC 1886 e. V., FC Internationale Berlin 1980 e. V. und TSV Mariendorf 1897 Berlin e. V. mit. Die Jugendlichen hätten viele neue Freundschaften geschlossen, heißt es, und am Abend zwischen den Turniertagen ein begeisterndes Fest gefeiert. Sportlich konnte sich bei den Mädchen das Team aus Barnet durchsetzen, bei den Jungen nahm die Mannschaft aus Koszalin den Pokal mit nach Hause. Neben den jungen KickerInnen und ihren TrainerInnen begrüßte der Bezirk übrigens auch offizielle VertreterInnen aus den jeweiligen Verwaltungen sowie den sportlichen Führungsriege. Aus diesen formierten sich zwei Mannschaften, die am Turnier-Sonntag bei einem Freundschaftsspiel gegeneinander antraten.

Zauberhaft toben in Wilmersdorf

FREIZEIT Neuer Spielplatz an Kufsteiner Straße eröffnet

Alles steht unter dem Motto „Magie“ und „Zaubern“: Ende Mai wurde im Volkspark Wilmersdorf der Spielplatz am Rias an der Kufsteiner Straße feierlich eröffnet – mit einem bunten Programm, an dem sich unter anderem das Kinder- und Jugendparlament (KJP) des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf beteiligte. Diese Instanz war es auch gewesen, die im Mai 2020 mit der

Planung für die Fläche begonnen und 2022 – gemeinsam mit dem Fachbereich Grünflächen – Entscheidungen zu den Spielanlagen getroffen hatte. Jetzt gibt es unter anderem eine Wasserspielfläche sowie eine Burg aus Holz mit vielen Türmen, Hängebrücken, Kletternetzen und einer Tunnel-Wendel-Rutsche. Auch Kinder im Rollstuhl können hier spielen, denn ihre Belange wurden von vornher-



ein mitbedacht. Die Baukosten beliefen sich auf rund 1,1 Millionen Euro und wurden über das Kita- und Spielplatz-Sanierungsprogramm finanziert.

Unsere Top-Angebote für Friedenau



Nach der Zinswende ist die von der Europäischen Zentralbank (EZB) angestrebte Inflationsrate von 2 Prozent nun fast erreicht.

Experten gehen davon aus, dass die Zinsen in nächster Zeit nicht weiter angehoben werden.

Nutzen Sie jetzt das aktuelle Zinsniveau, um Ihr Geld für sich arbeiten zu lassen – so wächst Ihr Vermögen von ganz allein.

Stand 08.05.2024

2,50 %
p. a.

PSD SparBrief

Der Klassiker mit Festzins



- ✓ 2, 3 oder 4 Jahre Laufzeit
- ✓ Anlage ab 2.500 Euro
- ✓ Jährliche Zinszahlung
- ✓ Einfacher Onlineabschluss

Bis
3,40 %
p. a.

PSD ExtraKonto

Für neu eingezahlte Guthaben



- ✓ 3,40 % p. a. Festzins für 6 Monate
- ✓ 3,00 % p. a. Festzins für 18 Monate
- ✓ Anlage ab 10.000 Euro
- ✓ Einfacher Onlineabschluss

4,00 %
p. a. aufs
Festgeld

PSD FestInvest

Festgeld mit Fondsanlage*



- ✓ Max. 50 % der Anlagesumme im PSD TerminGeld mit 360 Tagen Laufzeit und Festzins
- ✓ Mind. 50 % der Anlagesumme in Fonds von Union Investment
- ✓ Gesamtanlage ab 20.000 Euro
- ✓ Fondsauswahl im Beratungsgespräch



Bequem online abschließen
psd-bb.de/anlegen

Oder persönlich beraten lassen
psd-bb.de/termin | 030 850 820

Chancen und Risiken: Bei einer Fondsanlage besteht neben dem Risiko marktbedingter Kurs-schwankungen auch ein Ertragsrisiko. Mehr erfahren Sie im Beratungsgespräch.

Schöner gehen in der Nachbarschaft

Ein Kiez-Spaziergang mit dem FUSS e. V.

Evelyn Hagenah ist gut zu Fuß. In mehrfacher Hinsicht. Zum einen ist die Schönebergerin flott und motiviert unterwegs, wenn sie an diesem warmen Mai-Tag durch die Straßen Friedenaus spaziert und dabei unermüdlich auf verkehrliche Verbesserungspotenziale aufmerksam macht. Zum anderen verhilft sie – genau dadurch – auch anderen „Füßen“ zu mehr Wohl. Hagenah ist Mitbegründerin und Sprecherin der Bezirksgruppe Tempelhof-Schöneberg von FUSS e. V. Die Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ansprechpartnerin für Fußverkehrsthemen zu sein und die Interessen von FußgängerInnen auf politischer und Verwaltungsebene zu vertreten und dabei ihre Sorgen und Ideen zu vermitteln, um Verbesserungen herbeizuführen. „Zu Fuß gehen wir schließlich alle“, betont Hagenah. Wir befinden uns an der Busstation „Kaisereiche“ in der Schmiljanstraße auf der Fahrbahnseite Richtung Neukölln. Die Vereinssprecherin zeigt auf den Radweg vor sich, dann auf das Stück Bordstein und schließlich auf die Außen-Bestuhlung eines benachbarten Ladens. Wenig Platz in der Fläche, umso mehr für Missverständnisse. Kaum erklärt, nähert sich ein Bus. Die Türen öffnen sich, es wird ein- und ausgestiegen und dabei die Radspur gequert. „Ganz viele Radfahrer wissen nicht, dass sie in einer solchen Situation halten und warten müssen, dann wird es hier ganz eng und brenzlich. Und das ist nicht alles“, betont Hagenah, „hier ist es auch schlecht bestellt um Sonnen- und Regenschutz oder Sitzgelegenheiten. Dabei ist das gerade auch für ältere Menschen, die viel oder gar ausschließlich zu Fuß gehen, wichtig.“

Als nächstes möchte die Expertin, die vor der Pensionierung im Umweltbundesamt tätig war, ein weiteres ihrer „Sorgenkinder“ zeigen. Als wir auf dem Weg dorthin wenig später den Walter-Schreiber-Platz am beampelten Übergang beschreiten, hupen sich ein Stück weiter Autos schrill an. „Die Situation ist schon aggressiv“, findet meine Begleitung, „aber es ist ja auch alles voller gewor-

den als früher.“ Der Straßenraum ist knapp. Neben dem Wartebereich eines nahen Bus-Halts präsentiert ein Händler seine Fahrräder. „Seit wir das angesprochen haben, hat er sie aber immerhin schräg gestellt. Da ist schon einmal was gewonnen“, erklärt Evelyn Hagenah en passant. Genug Raum für Sitzbänke oder Schattenspender jedenfalls scheint auch hier nicht zu sein; jedenfalls gibt es weder noch. „Da besteht ein grundsätzliches Zuständigkeitspingpong zwischen Bezirk und BVG“, ordnet die Vereinsvertreterin ein. Die Verwaltung

„Wir setzen uns dafür ein, dass Zufußgehen attraktiver wird: gesünder, angenehmer und sicher.“

Evelyn Hagenah

sagt, die Haltestelleninstallation obliege der Verkehrsgesellschaft; die allerdings benötigt zum Bau von Überdachungen eine Genehmigung, diese im Boden zu verankern.“ Mit beiden Parteien stehe die organisatorische Landesebene von FUSS e. V. aber in gutem Austausch, „und im nächsten ‚Fuß-Rat‘ von Tempelhof-Schöneberg ist geplant, das Thema mit VertreterInnen der BVG zu besprechen.“ Das Gremium konstituierte sich im Rahmen des 2021 neu implementierten Berliner Mobilitätsgesetzes nach Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung 2022. Auch Evelyn Hagenah nimmt daran regelmäßig teil, ebenso wie an den monatlichen Versammlungen der Vereinsbezirksgruppe. Unter anderem suchen hier Eltern den Kontakt, die wegen Fragen der Schulwegsicherheit auf die Initiative aufmerksam werden. Passend, dass wir inzwischen an der Kreuzung Stubenrauch-/Goßlerstraße angekommen sind. „Hier gibt es gleich mehrere Schulen, und Eckparkende sind immer wieder ein großes Problem für die Kinder.“ Auch heute steht die Haube eines Autos ein Stück vor. „Gut fand ich aber“, sagt Hagenah, „dass ich zuletzt in den bezirklichen Schulausschuss eingeladen wurde, um solche Umstände anzusprechen.“ Überhaupt sei der Dialog mit der im Bezirk für Verkehrsan-

gelegenheiten zuständigen Abteilung für Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz gut, urteilt die Ehrenamtlerin. Auch mit vielen anderen Institutionen arbeite man konstruktiv zusammen. Die bezirkliche Seniorenvertretung sei wichtige Impulsgeberin, und gerade habe es ein hilfreiches Treffen mit dem lokalen ADFC gegeben. „Radfahren gehört schließlich auch zur nachhaltigen Verkehrswende dazu, deshalb sind Radler – trotz Konflikten – auch Verbündete.“ Allein, vor dem Eingang zur Kirche Zum Guten Hirten umfährt in diesem Moment ein Drahtesel die rote Ampel über den Bürgersteig. „Das passiert hier öfter“, sagt Hagenah, „eine fiese Ecke.“ Pauschalisierungen über Rad-Rowdys mag sie dennoch nicht leiden. Nur ein Stück weiter wird es – für

RadlerInnen und FußgängerInnen gleichermaßen – richtig eng: Entlang der Bundesallee zieht sich, vorbei am Friedrich-Wilhelm-Platz, ein schmales Stück Weg, das beide Gruppen sich gemäß Beschilderung teilen sollen. Dabei sehen neueste Richtlinien in und für Berlin eine Mindest-Gehwegbreite von 2,20 Metern vor. Die allerdings werde auch durch vorspringende Fassaden an vielen Stellen deutlich unterschritten, erläutert Evelyn Hagenah beim abschließenden Marsch entlang der Bundesallee. Dabei wäre genau hier doch so viel Platz, seufzt sie mit Blick auf die breiten Autospuren.

Ja, in Friedenau und auch dem Rest Tempelhof-Schönebergs gibt es noch viel zu tun für die 2020 gegründete Bezirksgruppe von FUSS e. V. Doch das lässt Evelyn Hagenah und ihre MitstreiterInnen nicht verzagen. Im Gegenteil: „Es ist doch toll, dass wir zunehmend Gehör finden und echte Änderungen auf den Weg bringen“, findet die Engagierte, „und natürlich dass unser Verband weiter wächst!“ Heißt: Mehr Hände zum Anpacken, mehr Köpfe für neue Anstöße und mehr „mitdenkende“ Füße, um die nächsten Meter zu machen ... hin zum großen Ziel, das da lautet: „Schöner gehen: gesünder, angenehmer und sicher.“

ITH

An der Busstation „Kaisereiche“ in der Schmiljanstraße weist Evelyn Hagenah von FUSS e.V. auf Gefahren hin, die im Zusammenhang mit dem dort verlaufenden Radweg entstehen können. Außerdem fehle es an Sitzmöglichkeiten, Regen- und Sonnenschutz für Wartende.



Die Bezirksgruppe Tempelhof-Schöneberg veranstaltet übrigens auch Spaziergänge und Erkundungstouren in der Nachbarschaft. Mehr zum Programm sowie Infos zum Verein und dessen Aktionen gibt es unter www.fuss-ev.de und www.berlin-zu-fuss.info. Wer sich lokal engagieren oder Ideen eingeben möchte, kann dies via E-Mail an ts-berlin@fuss-ev.de. Spenden gehen an: FUSS e.V. | Postbank Berlin | IBAN: DE 74 1001 0010 0226 2651 06 | BIC: PBNKDEFF



Regisseurin Lilith Kugler mit Protagonist Chris im Rahmen der Berlin-Vorstellung

gut gesonnen waren, ihm wehgetan haben; da ist sie dazwischen gegangen.“ Bei der Berlin-Premiere waren WegbegleiterInnen geladen, und auch Chris selbst betrat die Bühne. Den begeisterten Schlussapplaus nahm er gut gelaunt entgegen. Der anschließenden Fragestunde allerdings blieb er lieber fern. „Wie es ihm wirklich geht, weiß vielleicht nur er“, äußerte sich Lilith Kugler vorsichtig über seinen aktuellen Zustand. Aktuell lebt ihr Protagonist im Einzelzimmer einer WG für betreutes Wohnen, in das er gegen Ende der Dreharbeiten hatte einziehen können. Zuvor war er in einer Notaufnahme nur knapp mit dem Leben davongekommen und hatte den Entschluss gefasst, einen Entzug mit anschließendem Substitutionsprogramm in Angriff zu nehmen.

Im Rahmen des „Achtung Berlin“-Festival wurde „Hausnummer Null“ mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet, gestiftet vom Erzbistum Berlin und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. In der Begründung heißt es: „Der Film ist eine Liebeserklärung. An das Leben, das so kompliziert ist; an

Film über ein Leben auf der Straße nebenan

KINO Erfolgreiche Berlin-Premiere von „Hausnummer Null“

Wie er sich sein Leben ohne Sucht ausmalen würde: Diese Frage bekommt Chris zu Beginn von „Hausnummer Null“ gestellt, dem Dokumentarfilm, der sich um das Leben des früheren Obdachlosen dreht. Er antwortet: „Meine Eltern und ich, wir respektieren uns und lachen über das, was früher war. Außerdem hätte ich dann noch alle Zähne.“ Im Rahmen des „Achtung Berlin“-Festivals feierte das 95 Minuten fassende Werk von Lilith Kugler im April Berlin-Premiere. FRIEDA war dabei. In dem einfühlsamen, klugen Porträt begleitet die Regisseurin den Heroinsüchtigen. Seine Schlafstätte lag lange am Dürerplatz beim Ausgang des S-Bahnhofs Friedenau. Dort war Kugler ihrem Protagonisten 2020 auch das erste Mal begegnet, als sie für ihr Masterstudium Dokumentarfilm-Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf nach Schöneberg gekommen war. Der Pandemie-Lockdown hatte ihr hier einen sehr speziellen Empfang bereitet: „Es war irgendwie seltsam umzuziehen, ohne jemanden richtig kennenzulernen – außer den Menschen, die eben im öffentlichen Raum doch präsent waren. Zum Beispiel Chris auf der Straße.“ Der hatte sie freundlich begrüßt mit: „Willkommen in Friedenau!“ Ihr war sofort bewusst gewesen, es mit einem „spannenden Menschen“ zu tun zu haben ... und irgendwann war der Gedanke gereift, den Wohnungslosen einen Tag lang mit der Kamera zu

begleiten und daraus einen Kurzfilm zu machen. Dass aus dem Filmprojekt schließlich zweieinhalb Jahre werden würden, ahnten beide zu jener Zeit nicht. Mit dem Medienboard und dem ZDF konnte die Finanzierung des Projekts gesichert werden.



Im „Babylon“ fand im April die Berlin-Premiere von „Hausnummer Null“ statt.

Dem Bild der gnadenlosen Großstadt steht in dem Werk die Menschlichkeit entgegen – der engagierte Einsatz der NachbarInnen vom Dürerplatz: Familienvater Jens zum Beispiel besorgte Chris einen Therapieplatz. Im Rahmen der Kino-Vorstellung beschreibt er den jungen Mann als „sehr freundlichen und offenen Menschen“ und will dabei auf keinen Fall Mila unerwähnt lassen, die ebenfalls im Kiez wohnt. Sie versorgte Chris „noch nachts um 2 oder 3 Uhr mit Warmwasserflaschen oder hat auch mal die Polizei gerufen, wenn Menschen, die ihm nicht so

uns Menschen, die wir so verletzlich sind; und natürlich an diese Stadt, Berlin [...] Wir sehen das Porträt einer verbundenen Nachbarschaft, die hinter den Fenstern lebt, und draußen auf der Straße.“ Im Mai gewann das Werk zuletzt beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern auch den Preis für den besten Dokumentarfilm wie auch den für die beste Bildgestaltung im Genre. Abseits von Kinoleinwänden und Festivals soll „Hausnummer Null“ im Übrigen auch noch im Fernsehen zu sehen sein: in der ZDF-Reihe „Das kleine Fernsehspiel“.

BOD



v. l. n. r.: Kunstwerk-Spender Ronald Göthert, Herbert Beinlich (BVMW Berlin), Franziska Kopitzsch (Geschäftsführerin Bundesverband Kinderhospiz e. V.) und Grit Westermann (Vorstandssprecherin PSD Bank Berlin-Brandenburg)

12.000 Euro für Bundesverband Kinderhospiz e. V.

CHARITY Viele Mitbietende bei Kunstauktion in Friedenau

Rund 120 Gäste kamen ... und der Erlös für den guten Zweck hatte noch genau zwei Nullen mehr hinten dran. 12.000 Euro brachte die Kunstauktion in der PSD Bank am Renée-Sintenis-Platz ein, die im April zugunsten des

Bundesverbands Kinderhospiz e. V. stattfand. Auch FriedenauerInnen waren unter denjenigen Mitsteigern, die am Ende favorisierte Werke glücklich mit nach Hause nehmen konnten. Die Stücke entstammten

sämtlich einem Dachbodenfund von Ronald Göthert, der sie als Schenkung für das Event zur Verfügung gestellt hatte. Am meisten Interesse gab es für das Motiv „Flötenkonzert Friedrich des Großen in Sanssouci“ von Paul Franke und die „Fliehenden Hirsche“ von Johann Christoffer Drathmann. Letzteres erhielt den Zuschlag allein schon bei 600 Euro. Noch vor Ort übergab Grit Westermann vom PSD Vorstand den symbolischen Scheck mit dem finalen Betrag an Franziska Kopitzsch. Sie ist Geschäftsführerin vom Bundesverband Kinderhospiz, der sich vielfältig für die Würde und die Belange von Kindern mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien engagiert.

Um auf die runde Summe zu kommen, hatte die Bank noch aus eigenem „Beutel“ aufgerundet. „Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“ - beschrieb es Herbert Beinlich vom Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW). Dieser gehörte, neben der PSD Bank und Kunstleben Berlin, zu den unterstützenden Institutionen der Charity-Aktion.

Sie Jugendstil. Wir Schriftstil.



Gestaltung, Layout, Web, Texte und Pressearbeit für kleine und mittelständische Unternehmen

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

„Urwald der Sächsischen Schweiz“

GEMEINSCHAFT Rückblick auf eine Freizeit im Spukschloss

Sie hat eine lange Tradition, die Osterfreizeit der Evangelischen Kirchengemeinden Friedenaus. In den 60er Jahren gestartet, fand sie dieses Jahr bereits zum 61. Mal statt. Mit dabei sind immer bis zu 40 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, die teils der Gemeinde angehören und teils nicht – denn das ist kein Muss, um bei der durchaus abenteuerlichen anderthalbwöchigen Reise mitzufahren. Wie zuletzt bereits, hieß das Ziel auch diesmal wieder „Spukschloss“. Das ist der Name einer Jugendbildungsstätte im Bahretal in der Sächsischen Schweiz. „Für das richtige urwaldliche Gefühl sorgte ein gemeinsamer Einsatz für die Hausgestaltung“, beschreibt Anton Kähler, einer der ehrenamtlichen Betreuer der Kinder: „Es wurden Blätter und Lianen



aufgehängt, die neutralen Lampen an den Wänden strahlten nachher grün, wie die Sonne durch ein Baumkronendach, und ein eigens detailreich gebastelter Baum im Flur zu den Zimmern gab atmosphärische Textur.“ Auf dem Programm standen unter anderem eine Tageswanderung über 16 Kilometer, ein Kinoabend, ein Survival-Spiel, ein lustiges Quiz oder ein Filmdreh-Tag. Natürlich durfte auch eine Osternest-Suche nicht fehlen, ebenso wenig wie ein zünftiges Lagerfeuer mit Stockbrotbacken. Eine 62. Auflage der Veranstaltung ist bereits in Planung – vermutlich wieder in der Woche vor Ostern 2025. Wer Interesse hat, kann sich bei den Evangelischen Kirchengemeinden Friedenaus (Philippus-Nathanael und Zum Guten Hirten) melden.



Der Knabenchor Berlin beim Weihnachtskonzert 2023

Erster großer Auftritt nach der Pandemie

MUSIK Knabenchor Berlin freut sich auf 17. Juni

Mehr als vier Jahre ist es her, dass der Knabenchor Berlin sein Können das letzte Mal auf ganz großer Bühne darbieten konnte. Doch jetzt ist es wieder so weit: Am 17. Juni tritt die künstlerisch im Gebäude der Stechlinsee-Grundschule beheimatete Institution in der Philharmonie auf. Um 20 Uhr wird im Kammermusiksaal Mozarts Große Messe c-Moll erklingen. „Sie gehört zu den anspruchsvollsten Werken der Chorliteratur und wurde eigens neu einstudiert“, erklärt Sandra Schwarte, die Vorsitzende des Fördervereins. Aktuell singen rund 40 Knaben- und Männerstimmen im A-Chor, also dem Konzertchor, denn „durch die harte Zeit und die Einschränkungen während der Pandemie ist der Chor auf ein Drittel seiner einstigen Stärke geschrumpft. Leiter Johannes Dasch baut ihn jetzt neu auf.“ Am 30. Juni steht gleich noch eine Großveranstaltung an – das Finale des „Choralspace“ Sommerfestivals. Die Männerstimmen des Knabenchors unterstützen die mitwirkenden Chöre beim Requiem von Verdi. Weitere Programmhilights 2024 sind der 30. September mit der 3. Sinfonie von Gustav Mahler, wiederum in der Philharmonie, sowie das Weihnachtskonzert am 30. November in der französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt. Bereits nach den Sommerferien startet die Nachwuchs-Aktion an Grundschulen, wo es richtige kleine Castings gibt. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich aber auch so vorstellen (Kontakt: 0171/5318693): „Einfach vorbeikommen!“

Gemeinschaftsgarten für Geflüchtete

MITEINANDER Einweihung in der Kolonie „Grüne Aue“

„Ich freue mich, dass wir in der Kolonie Grüne Aue einen Anlaufpunkt für Menschen schaffen können, die in Berlin Frieden und Freiheit finden wollen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, eine friedliche Normalität zu erleben und Resilienz wieder zu erlernen“: Das sagte Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann anlässlich der Einweihung des Gemeinschaftsgartens für Geflüchtete Mitte Mai. Dabei dankte er den dort tätigen GärtnerInnen, dem Verein Schöneberg hilft e. V., der das Projekt umsetzt, sowie der Initiative Grazer Platz, die es unterstützt. Außerdem ging sein Dank an Henry Dinter, den Vorsitzenden der Kolonie. Der Gemeinschaftsgarten misst knapp 200 Quadratmeter. „Zwischen Zucchini, Gurke und Co. lässt sich am besten Deutsch lernen und Integration leben“, betonte Anne-Marie Braun von „Schöneberg-hilft“.

Nominierung für den Deutschen Schulpreis

BILDUNG Friedenauer Gemeinschaftsschule unter den „Top 20“

19 Konkurrenten – die hat die Friedenauer Gemeinschaftsschule (FSG) im Rennen um den Deutschen Schulpreis 2024 noch. Mehr als 60 weitere Institutionen konnte sie aber bereits hinter sich lassen, denn beim Vorentscheid landete sie in der nächsten Runde des diesjährigen Wettbewerbs. Im Anschluss begannen Jury-Teams bereits, die einzelnen Schulen zu besuchen und sich vor Ort ein Bild zu machen. An der FSG war es am 16. und 17. Mai so weit. Für 2. Oktober ist die feierliche Verleihung durch Bundeskanzler Olaf Scholz geplant. Der Hauptpreis ist mit 100.000 Euro dotiert, fünf weitere Einrichtungen werden mit jeweils 30.000 Euro bedacht. Letzteren Betrag hatte sich 2023 die Rothenburg-Grundschule in Steglitz gesichert. Der Deutsche Schulpreis ist die renommierteste und anspruchsvollste Auszeichnung für gute Schulen in Deutschland.

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Einfach ma' in Schlappen schlappplachen

**Lass die Flip-Flops baumeln und
jennieß' den Sommer im Theater!**

Bei uns kriegste Comedy und Kiezschnauze serviert ...
aber ooch kühle Drinks, leckeret Eis und Popcorn – für Dein
chilliget Liegestuhl-Feeling ooch zum Mitnehmen uff'n Sitzplatz.

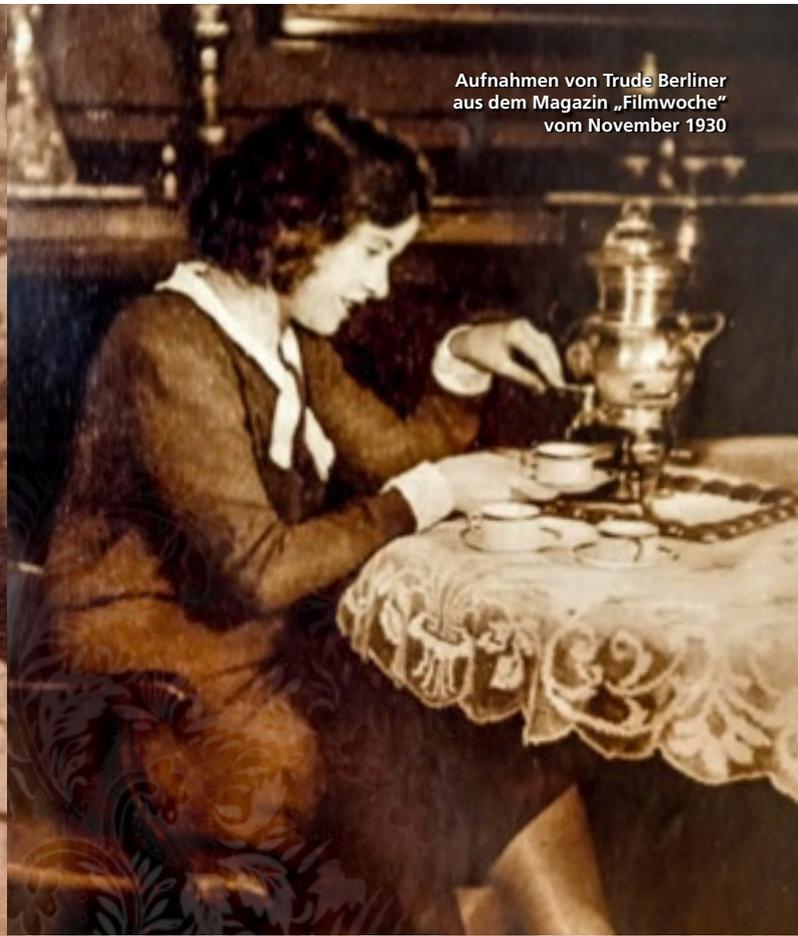


Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding · [f](#) [@](#) [d](#) [v](#) [p](#) [t](#) [m](#) [t](#) [h](#) [e](#) [a](#) [t](#) [e](#) [r](#) [.de](#)

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Von der Varziner Straße nach „Casablanca“

Zum 120. Geburtstag von Trude Berliner

„Na, da kommen Sie man - und damit Sie nicht gar zu enttäuscht werden, werde ich uns eine Tasse guten Mokka brauen.“ So zitierte die „Filmwoche“ vom November 1930 die Reaktion von Trude Berliner auf eine Interview-Anfrage. Tatsächlich öffnete die Schauspielerin den JournalistInnen ihre Wohnung in Friedenau für eine Homestory. Und so liest sich weiter: „Die Neubauwohnung an der Varzinerstraße, gleich neben der Stadtbahn, sieht nur von außen nach Neubau aus: Drinnen ist es anders [...] Hier stehen schwere alte Möbel an den Wänden, die Vitrinen sind mit Hausrat aus Familienbesitz gefüllt, und auch die kleine Bibliothek, der immer der erste Blick gilt, verrät, daß lange Jahre mit Fleiß und Geschmack gesammelt wurde.“

Schon als Kind stand die am 28. Februar 1904 geborene Trude Berliner auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Vom Ballett-Star Nanny Mangelsdorff, Solotänzerin der Königlichen Oper Berlin, bekam sie früh Unterricht. In den durch den Ersten Weltkrieg bedingten Hungerjahren machte sie sich auf in die Provinz, um dort schwungvolle Bühnenunterhaltung zu bieten: oft für Nahrungsmittel als Eintritt. Ihren ersten wichtigen Auftritt hatte sie im Theater des Westens - als Heinerle in der Operette „Der fidele Bauer“. Das Leinwand-Hauptrollen-Debüt gab es 1925. Im Stummfilm „Krieg im Frieden“ spielte Berliner eine lebenslustige Generalstochter. Dank ihrer vorigen Erfahrungen als Sängerin bereitete der Übergang zum „Sprechfilm“ keine Probleme.

„Dich hab ich geliebt“ war der erste in Deutschland gedrehte abendfüllende Tonfilm. Kommerziell höchst erfolgreich, fiel die Besprechung zum Werk jedoch wenig begeistert aus, und auch filmgeschichtlich spielt es kaum eine Rolle, obwohl der Streifen damals sogar in den USA gut ankam. Trude Berliner unterdessen etablierte sich weiter: Im Film „Drei Tage Liebe“, einer tragischen Milieustudie, spielte sie neben Hans Albers. Vorwiegend aber war sie in heiteren Streifen zu sehen, etwa an der Seite von Heinz Rühmann in der Militärklamotte „Der Stolz der dritten Kompanie“ oder in einer Verfilmung des erfolgreichen Bühnenschwanks „Pension Schöllner“. Im Operettenfilm „Die singende Stadt“ von 1930, der das Publikum mit malerischen Aufnahmen von Capri, Pompeji und Neapel unterhielt, trat sie als einfaches Dorfmädchen auf. Die Schwierigkeiten bei Tonaufnahmen in jener Zeit schilderte sie so: „Eine verbummelte Nacht verdirbt für den nächsten Tag vollkommen die Stimme. Und wie empfindlich ist das Mikrophon für die Reibeisenstimme! Viel empfindlicher als die Bühne.“ Dem Theater blieb die Darstellerin auch weiterhin treu. In der



In diesem Haus an der Varziner Straße lebte Trude Berliner einst.

HISTORISCHES

prägnanten Nebenrolle der Tänzerin Tangelita war sie Teil des phänomenalen Erfolgs der Paul-Abraham-Operette „Ball im Savoy“, von dessen Premiere ein Kritiker schwärmte: „Es hat manch eine glänzende Aufführung im Großen Schauspielhaus gegeben, eine glänzendere jedenfalls nicht.“

Einige von Berliners Liedern aus Film oder Revue erschienen damals auch auf Schallplatte. Mitunter findet sich bei Zusammenstellungen von Hits der 30er Jahren noch ihr kesses „Für Montag hab ich einen älter'n Diplomaten“. Der Song stammt aus der deutschsprachigen in Prag und Marienbad gedrehten Komödie „Tausend für eine Nacht“, in der Berliner eine lebenslustige Tanzsoubrette mimt. Keine drei Wochen nach der Premiere im Marmorhaus am Kurfürstendamm aber änderte sich ihr Leben mit dem Wahlsieg der Nationalsozialisten schlagartig. Wegen ihrer jüdischen Herkunft musste Berliner Deutschland verlassen. Eine Weile war sie noch mit Theaterproduktionen in Nachbarländern beschäftigt, bevor sie im Februar 1939 nach New York gelangte. Dort hatte sie einige Auftritte in Kabarett- und Varieté-Aufführungen. Der große Zuspruch für derartige Bühnenprogramme nach europäischem Geschmack ließ allerdings bald nach, sodass die Schauspielerin sich Richtung Hollywood aufmachte. Ihr erstes Engagement dort war ein Kurzauftritt im unsterblichen Klassiker „Casablanca“. Noch bevor Humphrey Bogart überhaupt auf der Leinwand erscheint, wandert die Kamera durch „Ricks Café“ und gibt in wenigen Dialogen einen Einblick in das schwere Schicksal der vor den Nazis aus Deutschland Geflüchteten. An einem der Tische spielt Trude Berliner Karten und wechselt ein paar Worte mit dem Kellner. Aber während einige aus Deutschland stammende Kollegen, die ebenfalls in dem Streifen auftraten (wie Curt Bois und vor allem Peter Lorre) weiter Karriere machten, ergab sich für sie so gut wie nichts aus dieser kurzen Szene. Erwähnenswert sind noch ein kurioses Leinwanddrama um einen Hitler-Doppelgänger mit dem Titel „Der seltsame Tod von Adolf Hitler“ und ihre letzte Hollywood-Rolle im farbenfrohen Musical „The Dolly Sisters“ mit Betty Grable, dem populärsten weiblichen Star jener Ära.

Anfang der 1940er Jahre heiratete Trude Berliner den Maler Max Schoop, dessen Schwester Hedi mit Friedrich Hollaender verheiratet war. Hollaender hatte als Jude Deutschland früh verlassen müssen und in Amerika Arbeit als Filmkomponist gefunden. Hedi und er wurden zur Anlaufstelle für viele deutsche ImmigrantInnen, darunter auch Hollaenders erste Ehefrau, die Schauspielerin und Diseuse Blandine Ebinger, mit der er übrigens einige Zeit in Friedenau gewohnt hatte. Trude Berliner profitierte von der einträglichen neuen Profession ihrer Schwägerin: Hedis künstlerische Keramiken verkauften sich so gut, dass sie in ihrem Betrieb einige Bekannte einstellen konnte. Später verwaltete Berliner eine Farm bei San Diego gemeinsam mit ihrem Mann, dem es gleichfalls nicht gelang, in der neuen Heimat allein von seiner Kunst zu leben. In der Bundesrepublik drehte Trude Berliner 1955 noch einen einzigen Film: das Melodrama „Vor Gott und den Menschen“ mit Publikumsliebling Hans Söhnker. Sie verstarb am 26. Februar 1977. Ihre Asche wurde bei einer Bucht vor San Diego im Meer verstreut. Das Haus an der Varziner Straße 22 steht immer noch. BOD



„Eine verbummelte
Nacht verdirbt für
den nächsten Tag
vollkommen die
Stimme.“

Trude Berliner



Populär durch Tradition, Weltkultur ... und Julia Roberts

„L'antica Pizzeria Da Michele“ geht aufs Jahr 1870 zurück



Luigi Carola ist seit letztem Herbst Manager des Schöneberger Restaurants. Die Pizzen hier messen amtliche 38 Zentimeter im Durchmesser. Die typischen Zutaten werden aus Neapel importiert.

Es ist die Basis für nicht weniger als ein Stück Weltkulturerbe, das Ciro de Martino da zwischen seinen Händen bewegt, um es schließlich dünn auf der mehlierten Arbeitsplatte auszubreiten. Dann wird der Teig mit Tomatensauce bestrichen und mit Mozzarella, Tomatenstückchen sowie etwas Basilikum bestreut, um gleich darauf mithilfe eines langen hölzernen Schiebers in den feurigen Schlund des riesigen blauen Ofens zu wandern. Durch die Öffnung lässt sich der Garprozess erkennen, innerhalb von Sekunden bilden sich kleine dunkle Krusten an der Oberfläche, während der Käse auseinanderläuft. Köstlicher Duft steigt auf. Sommer, Italien, Frische, Genuss ... So erlebt im „L'antica Pizzeria Da Michele“ an der Schöneberger Fritz-Reuter-Straße, das sich der original neapolitanischen Zubereitung verschrieben hat. Die übrigens ist tatsächlich seit Dezember 2017 immaterielles UNESCO Weltkulturerbe. Bereits 2010 war der Pizza Napoletana das EU-Siegel „Garantierte traditionelle Spezialität“ verliehen worden. Seither sind

die Zutaten klipp und klar definiert: Weichweizenmehl, Bierhefe, natürliches Trinkwasser, geschälte Tomaten und/oder Pomodorini – also kleine frische Tomaten –, spezieller Mozzarella, Olivenöl Extra Vergine, Knoblauch, Oregano, frisches Basilikum und Salz.

„Das Teigrezept ist seit der Gründung der ersten Pizzeria dasselbe ... und geheim. Es wird nur wenigen Menschen anvertraut.“

Luigi Carola

Doch gerade bei vermeintlich überschaubaren Rezepten kommt es für optimale Ergebnisse aufs winzigste Detail an, besonders auch auf den Teig. „Das Rezept ist seit der Gründung der ersten Pizzeria dasselbe ... und geheim. Es wird nur wenigen Menschen anvertraut, vor allem natürlich den Pizzabäckern“, erzählt Luigi Carola, seit Oktober Manager des Schöneberger Restaurants. Kein Wunder, ist die

Zubereitungsformel doch schon mehr als 150 Jahre alt. Sie geht auf Michele Conduro zurück, der anno 1870 seine Pizzeria im Zentrum Neapels eröffnete. Heute ist bereits die fünfte Generation der Familie in der Unternehmensführung. Nur lenkt sie nicht mehr die Geschicke eines einzelnen Ladens, sondern hat über die vergangenen Jahre mächtig expandiert. Bis in die Vereinigten Staaten, Dubai und Japan findet man „L'antica Pizzeria Da Michele“ inzwischen. In Deutschland gibt es zwei Standorte: Köln und eben Berlin. „Schöneberg war unsere erste deutsche Location“, berichtet Luigi Carola, der selbst ums Eck – an der Eisenhauer Straße – daheim ist. „Eröffnet wurde sie 2020 ... nur wenige Wochen, bevor die Corona-Pandemie aufkam. Das war nicht leicht für uns, aber mithilfe von Lieferservices haben wir die Zeiten überstanden.“ Heute brummt es hier; Stammkundschaft schau gern mehrmals die Woche vorbei, sagt der Manager. Aber auch TouristInnen und InfluencerInnen finden den Weg hier-

her. Das hat einen besonderen Grund, und der ist in einem Bilderrahmen an der Restaurantwand verewigt: Julia Roberts lächelt, mit einem käsestrotzenden Stück Pizza in der Hand, auf die Essenden herab. Die Szene stammt aus dem populären Kinofilm „Eat Pray Love“ von 2010. In der autobiografischen Erzählung verkörpert die Hollywood-Schönheit Elizabeth Gilbert, die ihren Weg zu Liebe und zu sich selbst findet. Und der führt eben auch zur Ursprungspizzeria von „Da Michele“ in Neapel, der sich seither größeren Zustroms denn je erfreut.

Ein Stück von Julia Roberts' lukullischem Erleben lässt sich rund 1.300 Kilometer weiter nördlich nachvollziehen, denn die entscheidenden Zutaten werden extra importiert, betont Luigi Carola, der die Geschichte und das Prestige der traditionellen Da Michele-Pizza weitergeben möchte: „Frisches Gemüse ist natürlich von hier, aber das Mehl oder auch den Käse lassen wir aus Neapel kommen.“ Damit nicht genug, werden auch alle PizzabäckerInnen zunächst in der italienischen Stadt ausgebildet, bevor sie allein an die Da Michele'schen Öfen in der weiten Welt dürfen. Und das roy-alblaue Unikum von der Fritz-Reuter-Straße ist natürlich auch ein neapolitanisches Original. „Der Ofen ist sehr traditionell“, erklärt der 33-jährige Carola, „nur mit Holz – wie ursprünglich – können wir ihn wegen des Rauchs nicht befeuern. Deshalb nutzen wir Gas.“ Das heizt das Innere auf sage und schreibe 490 Grad auf. Nur so, und unter kurzer Backzeit, bekommt der besondere Teig seine Struktur, seinen soft-fluffigen Biss. „Daran muss sich mancher deutsche Gast erstmal gewöhnen“, zwinkert der Manager, „denn viele kennen nur den knusprigen Style. Aber original neapolitanische Pizza ist eben weicher.“ ... Und hier im Übrigen auch größer als anderswo. Normalmaß seien ungefähr 28 Zentimeter Durchmesser, „bei unsere Pizzen aber sind es 38!“ Das kommt bei vielen Gästen sehr gut an. Genau wie übrigens bei Elizabeth Gilbert – alias Julia Roberts – in „Eat Pray Love“. Dort erklärt sie beim Essen unumwunden: „Ich bin verliebt. Ich habe ein Verhältnis mit meiner Pizza.“

ITH



v. l. n. r.: Pizzabäcker **Ciro de Martino** mit **Luigi Carola** und **Alfio Pellegrino**



Rezept

Melanzane a Funghetto

Um dieses Gericht rankt sich eine bezaubernde Geschichte über eine Großmutter namens Nonna Maria, die in Neapel für ihre kulinarischen Fähigkeiten und ihr großes Herz bekannt war. Eines besonders heißen Sommers beschloss sie, Melanzane a funghetto zuzubereiten, das sogar den wählerischen kleinen Nachbarsjungen Antonio zu überzeugen vermochte. „Dieses einfache und geschmackvolle Gericht fängt die Aromen und Düfte der neapolitanischen Küche perfekt ein“, findet Luigi Carola.

Zutaten: 500 g Auberginen, 300 g Kirschtomaten, 1 Knoblauchzehe, extra natives Olivenöl, Salz und Pfeffer nach Geschmack, frisches Basilikum

Zubereitung: Die gewaschenen Auberginen in 2 bis 3 cm kleine Würfel schneiden, diese mit etwas Salz bestreuen und rund 30 Minuten ruhen lassen, dann gründlich abspülen und trockentupfen. In einer Pfanne eine großzügige Menge Olivenöl erhitzen und die Würfel goldbraun braten. Anschließend auf Küchenpapier abtropfen lassen. In einer separaten Pfanne eine ganze Knoblauchzehe in Olivenöl anbraten. Die halbierten Kirschtomaten beimengen und bei mittlerer Hitze köcheln, bis sie weich werden und eine Sauce bilden. Mit Salz und Pfeffer würzen. Die Auberginenwürfel hinzufügen und alles wenige Minuten zusammen garen lassen. Kurz vor dem Servieren frisch gezupfte Basilikumblätter hinzufügen und nochmals umrühren. Nach Wahl warm oder bei Zimmertemperatur servieren.

Buon appetito

Große weite Weinwelt.

Jacques'

Bei uns im Depot stehen immer über 200 Weine zum Probieren für Sie bereit. Ganz gleich ob persönlicher Lieblingswein, der passende Wein zum Essen oder ein Geschenk. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen.

Jacques' Wein-Depot
 Bundesallee 115
 12161 Berlin-Friedenau
 jacques.de/friedenau

Mo – Mi 14.00 – 19.00 Uhr
 Do – Fr 12.00 – 19.00 Uhr
 Sa 10.00 – 16.00 Uhr
 Depotinhaber Danijel Batez



„Lebensmittel, die schnell und billig sind, kosten die Erde und ihre Bewohner am meisten. Es ist an der Zeit, dass wir uns überlegen, was wir essen und wie es hergestellt wird.“

Jamie Oliver, britischer Koch

Aufgepepptes zum Abgewöhnen

Hoch verarbeitete Lebensmittel und ihre Auswirkungen

Da liegen sie nebeneinander in der Tiefkühltruhe des Supermarkts: Die Kartons und Tüten mit ihren bunten, so schmackhaft aussehenden Produktfotos obenauf. Der Käse auf der dampfenden Salami-Pizza zieht appetitliche Fäden, die Pommes Frites sehen unfassbar knusprig aus mit ihrer intensiven Farbe und den goldgerösteten Rändern. Das grüne Salatblatt und die tiefrote Tomate, die seitlich zwischen den Burger-Brötchen herauslugen, suggerieren gar gesunde Beigaben dieser Mahlzeit.

Oh ja, keine Frage, das alles ist sehr verlockend ... Aber wie uns auch das Wasser im Mund zusammenlaufen mag, so wissen wir im selben Moment doch gleichermaßen: Gesund sind diese Angebote nicht gerade und sehen meist auch deutlich fader aus als auf der Hochglanzverpackung. Dennoch sind heute mehr als die Hälfte aller Lebensmittel in den Supermarktregalen und -boxen stark verarbeitete Produkte, sogenanntes „ultra-processed food“, in der Fachsprache kurz auch „UPF“ genannt. Warum bloß turnen gerade sie uns immer wieder so an? Um eine Erklärung zu finden, lassen Sie uns doch gemeinsam einmal genauer hinschauen. So können wir unser Bewusstsein schärfen und bestenfalls sogar ungünstige Gewohnheiten schrittweise verändern.

Außen hui, innen leer

Die Industrie profitiert von UPF-Rezepturen, weil sie deutlich billiger sind und eine Verarbeitung im großen, maschinellen Stil durch bestimmte Beigaben überhaupt erst möglich wird. Was den Verbraucher*innen im ersten Moment aber lecker

erscheint, entpuppt sich bei näherem Hinschauen ganz schnell als lediglich aufgepeppt, außen hui, innen leer ... bis schädlich: als ein Produkt, das durch Bestandteile wie Zucker, Weißmehl, schlechte Fette, Zusatzstoffe und Wasser einiges an Volumen sowie einen intensiveren Geschmack bekommen hat und sich einfach zubereiten lässt. Die negativen Auswirkungen kommen schleichend, was es uns schwer macht, einen direkten Zusammenhang zum eigenen Konsumverhalten herzustellen.

Neue Übersichtsstudie zu UPF

Die neue - und weltweit bisher größte - Übersichtsstudie zum Thema UPF lieferte jüngst eindrucksvolle Ergebnisse hierzu¹. Sie basiert auf den Daten von fast 10 Millionen Menschen aus insgesamt 45 Metaanalysen. Die involvierten Expert*innen mehrerer führender Institutionen (darunter die Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health in den USA, die University of Sydney und die Sorbonne University in Frankreich) bringen 32 schädliche Effekte mit dem Verzehr von hoch verarbeiteten Produkten in Zusammenhang. Dazu gehören Herz-Kreislauf- und Gehirn-Erkrankungen wie Demenz, außerdem Krebs und Diabetes. Überdies wird untermauert, dass Menschen, die besonders gern zu Fast Food greifen, häufiger unter psychischen Problemen wie Schlafstörungen und Angstzuständen leiden. In einem Leitartikel zur Untersuchung betonen Wissenschaftler*innen aus Brasilien deshalb unter anderem: „Es ist jetzt an der Zeit, dass die UN-Organisationen gemeinsam mit den Mitgliedstaaten ein Rahmenübereinkommen über hoch verarbeitete Lebensmittel entwickeln und umsetzen, das dem über Tabak ähnelt.“²

Zusatzrisiko Acrylamid bei Pommes & Co.

Die Vielzahl von Zusatz- und Farbstoffen, Emulgatoren und Aromen sowie ungesunde Fette, zu viel Zucker und Salz machen aus nett verpackten Produkten also richtige Alterungsbeschleuniger. Darüber hinaus können bei der Zubereitung von kohlenhydratreichen Lebensmitteln wie Pommes, Brot und Kartoffelchips durch Erhitzen schädliche Stoffe entstehen – wie Acrylamid. Ein Gutachten der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) bestätigt, dass auch diese chemische Verbindung das Krebsrisiko potenziell heraufsetzt. Gerade Kinder nehmen besonders schnell höhere Mengen des Stoffs auf.³

Orientierung per Zutatenliste und NOVA-Klassifikation

Doch wie lassen sich USP am besten und einfachsten vermeiden? Ein wichtiger Helfer bei der Orientierung kann schon die Zutatenliste sein, wie ich Ihnen bereits in der Ausgabe 02/2024 dieses Magazins beschrieb. Eine wichtige Regel diesbezüglich ist zum Beispiel: Wenn dort mehr als drei unverständliche Begriffe auftauchen, lässt man lieber die Finger davon. Dazu gibt es Merksätze wie „Iss nichts, was deine Großmutter nicht als Lebensmittel angesehen hätte“ oder – ganz kurz – „Mehr als zehn [Zutaten] – lass es steh'n!“. Außerdem bekommen Verbraucher*innen Unterstützung durch die sogenannte NOVA-Klassifikation. Sie teilt Lebensmittel in vier Gruppen ein, sortiert nach Verarbeitungsgrad. Mehr Informationen hierzu finden Sie beispielsweise unter food-detektiv.de.

Kleine Schritte – große Wirkung

Eine gute Zeit für Veränderungen ist übrigens jetzt: Gerade die sommerliche Jahreszeit bietet mit ihren Leckereien von Feld, Baum und Strauch viele Gelegenheiten dazu. Überlegen Sie, an welcher Stelle Ihnen eine Korrektur eingeschliffenen Verhaltens leichtfällt. Starten Sie, indem Sie Ihren Fokus auf die frischen, natürlichen beziehungsweise gering verarbeiteten Produkte lenken und sich von diesen inspirieren lassen. Und vielleicht stecken Sie ja sogar Ihre Mitmenschen damit an; gemeinsam sind manches Gewohnheitstier und mancher Schweinehund leichter zu zähmen.



¹⁾ publiziert in der medizinisch-wissenschaftlichen Fachzeitschrift „The BMJ“, 2024, www.bmj.com/content/384/bmj-2023-077310

²⁾ www.bmj.com/content/384/bmj.q439

³⁾ www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/lebensmittelproduktion/acrylamid-problematischer-stoff-in-lebensmitteln-13879



Foto: ©Carlo Ferdandés

Mehr Tipps darüber, wie Sie Ernährung.Einfach.Machen finden Sie online auf meiner Webseite www.ernaehrung-einfach-machen.de und im Blog www.naehrstoffgeschichte.de

@die_naehrstoffgeschichte
 Maren Bucec

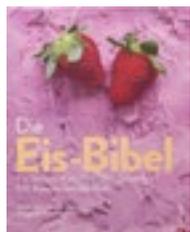
Ihre Maren Bucec



Frische Lebensmittel	Zutaten, leicht verarbeitet	Verarbeitete Lebensmittel	Ultraverarbeitete Nahrungsmittel
Das heißt: frisch, getrocknet, gepresst, eingefroren, fermentiert, erhitzt	Das heißt: isst man nicht allein, nur als Beigabe beim Kochen	Das heißt: Kombination von Gruppe A und B	Das heißt: Mit industriell hergestellten Zutaten
Dazu gehören: Früchte, Gemüse, Samen, Nüsse, Pilze, Algen, Hülsenfrüchte, Getreide als Körner, Mehl und Flocken, Kartoffeln, Nudeln, Muskelfleisch, Innereien, Fisch, Meeresfrüchte, Eier, Milch, Naturjoghurt, Tee, Kaffee, Fruchtsaft	Dazu gehören: Salz, Zucker, Ahornsirup, Honig, Pflanzenöle, Butter, Getreidestärke	Dazu gehören: Brot, Käse, Konfitüre, Fruchtkompott, Gemüse in Essig oder Öl, Räucherfleisch/-fisch, Thunfisch, Salznüsse, Bier, Wein	Dazu gehören: Fertigerichte, Margarine, Frühstücksflocken, Getreideriegel, Milchmixgetränke, Fruchtjoghurt, Backwaren, Schokolade, Süß- und Lightgetränke, Glace, Bonbons, Würste
Empfehlung: Die Basis der Ernährung	Empfehlung: In kleinen Mengen zum Zubereiten frischer Gerichte	Empfehlung: In kleinen Mengen als Beigabe zu frischen Gerichten	Empfehlung: Meiden

Von frisch bis hoch verarbeitet. Die NOVA-Klassifikation teilt Lebensmittel nach ihrem Verarbeitungsgrad in vier Gruppen ein und bietet damit eine gute Unterstützung beim Einkaufen

Bücher & Apps – diesmal rund ums Sommerwetter & Klima



Yüksel Saier Sorbet? Parfait!

Die erste umfassende Eisschule für ambitionierte Hobbyköche: Dieses Standardwerk mit 100 Rezepten vermittelt Wissen vom Profi – und zwar mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung und Tricks und Kniffen versehen. Grundlagen, Historisches, Warenkunde und Rezepte. Yüksel Saier bringt in diesem Werk den fast 50-jährigen Erfahrungsschatz der Münchner Eismanufaktur Engert ein.

Die Eis-Bibel | Christian Verlag, 2024 | 39,99 Euro
ISBN 978-3862441167



Saskia Wagner, Martin Sonntag (Hrsg.) Cartoons zur Klimakrise

Unter dem schwarzhumorigen Titel „Scheiß aufs Klima!“ versammeln die beiden HerausgeberInnen auf 120 Seiten Karikaturen zum Thema: 144 Zeichnungen von 48 CartoonistInnen, die Lachhaftes und Lächerliches über eine Menschheit zwischen Ignoranz und Aktion auf die ihnen eigene Art zu Papier gebracht haben. Dieses Werk lässt niemanden kalt und vermutlich kein Auge trocken.

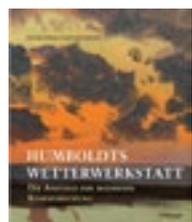
Scheiß aufs Klima! | Lappan, 2023 | 16,00 Euro |
ISBN 978-3830336662



Ilse König, Ulrike Zika Zu heiß? Cool bleiben!

„Laut Studien finden Mitteleuropäer 21 bis 24 Grad am angenehmsten ...“: So schreiben die beiden Autorinnen dieses Buchs. Um auch höhere Temperaturen erträglich oder gar erfreulich zu gestalten, liefern sie originelle Anregungen und Tricks – vom Hitze-Yoga über die Herstellung von erfrischenden Minzlotionen bis zu sommerlichen Rezepten mit Kühlungseffekt.

HitzeFest: Der erste Ratgeber zum Umgang mit der Hitze | Kneipp Verlag, 2021 |
20,00 Euro | ISBN 978-3708808024



Dominik Erdmann, Stefan Brönnimann Gründer der Klimatologie

„Humboldts Wetterwerkstatt“ porträtiert den Naturforscher und Universalgelehrten Alexander von Humboldt als Begründer der modernen Klimatologie. Seine Klimadefinition hat bis heute Bestand, seine frühen Warnungen auch. Doch wie gelangte Humboldt zu seinen Anschauungen und wer außer ihm war daran beteiligt? Dominik Erdmann und Stefan Brönnimann liefern Antworten.

Humboldts Wetterwerkstatt – Die Anfänge der modernen Klimaforschung | Haupt Verlag, 2023 |
38,00 Euro | ISBN 978-3258083247



Trinkerinnerung

Gerade bei hohen Temperaturen wichtig: ein gesunder Wasserhaushalt. 1,5 Liter sind die empfohlene Mindestmenge, im Sommer eher noch mehr. Für alle, denen es schwerfällt, genug – und rechtzeitig – zu trinken, kann diese in der Schweiz entwickelte Reminder-App eine gute Hilfe sein ... und macht dabei sogar noch Spaß: Bei jedem Schluck füllt „Drink Water Aquarium“ ein virtuelles Bassin mit niedlichen Fischen.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



WarnWetter

Diese offizielle App des Deutschen Wetterdienstes warnt vor aktuellen „Himmelsrisiken“ – bundesweit, regional, lokal. Ob es stürmt, regnet oder schneit ... oder im Sommer die Sonne knallt. Bei besonders schwerwiegenden Wetterereignissen gibt es Videoinformationen und eine Alarmfunktion. Die Bezahlversion der App informiert zusätzlich zum Beispiel über erhöhte UV-Intensität oder Waldbrandgefahr.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



Malteser Erste-Hilfe-App

Wie reagiert man richtig bei einem Hitzschlag? Und woran ist der überhaupt zu erkennen? Die Erste-Hilfe-App der Malteser liefert im Notfall wertvolle Informationen „in die Hosentasche“, nennt Symptome und Tipps zu möglichen Sofortmaßnahmen und bringt außerdem saisonale Push-Benachrichtigungen. Wichtig: Die Anwendung ersetzt keinen Erste-Hilfe-Kurs, betonen die MacherInnen. Ein solcher aber lässt sich über die App gleich buchen.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.



SunOnTrack

Das österreichische Tool simuliert mit „Augmented Reality“-Technik für konkrete Orte, Tage und Uhrzeiten den Sonnenstand, -verlauf und virtuelle Schatten – etwa von Bergen und Gebäuden: in der Kartenansicht oder live in deinem Kamerabild. So lässt sich nicht nur ein kühles Plätzchen finden, sondern die UserInnen können auch nach optimalen Lichtbedingungen für Fotos, Pflanzen, Hausbaumaßnahmen oder Photovoltaikanlagen suchen.

Für 7,99 € verfügbar für iOS und für 6,99 € verfügbar für Android.



Klimaguide Eevie

Wer langfristig etwas fürs gemäßigte Klima – und damit auch für weniger Wetterkapriolen – tun möchte, kann sich an „Eevie“ orientieren: Die in Düsseldorf entwickelte App soll motivieren, nachhaltige Gewohnheiten zu etablieren. Sie kann den sogenannten CO2-Fußabdruck berechnen und liefert Anregungen dazu, ihn zu verkleinern, etwa bei Themen wie Verkehr, Wasser- und Energieverbrauch, Re- und Upcycling sowie „Zero Waste“ oder saisonalem Konsumverhalten.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS.

Debit- oder Kreditkarte? Warum der Unterschied auf Reisen wichtig ist

Bald sind wieder Sommerferien – und viele Menschen packt die Reiselust. Je weiter entfernt das Ziel, desto wichtiger werden Kreditkarten fürs Portemonnaie. Ein Vergleich der Angebote lohnt sich, denn einige Karten bringen praktische Extras mit.



Kristin Heil, Leiterin Kundenberatung bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Von der Bargeldversorgung am Automaten über Hotelaufenthalte und Restaurantbesuche bis hin zum Kauf von Souvenirs – im Ausland sollten Urlauber den passenden Kartenmix dabei haben. Denn während die klassische Girocard (früher: EC-Karte) innerhalb Deutschlands und Europas breit einsetzbar ist, gerät sie darüber hinaus schnell an ihre Grenzen. Als Ergänzung haben sich Kreditkarten von Anbietern wie Visa oder Mastercard bewährt, die bequem zum Girokonto dazugebucht werden können.

Welche Karten besitze ich?

Was Reisende oft nicht wissen: Wo Mastercard oder Visa draufsteht, steckt nicht automatisch eine Kreditkarte drin. Bei vielen Banken gibt es mittlerweile nur noch eine Debitkarte kostenlos zum Konto dazu – und die ist keine echte Kreditkarte. Das kann sich beim Abholen eines Mietwagens rächen, denn Debitkarten werden nicht überall akzeptiert. Vor allem außerhalb der Eurozone verweigern Leihwagenstationen vor Ort das Abholen des Autos, wenn keine echte Kreditkarte vorgelegt wird. Im schlimmsten Fall stehen Urlauber ohne Auto da, selbst wenn sie vorab per Debitkarte bezahlt haben.

Der Hintergrund: Anders als bei echten Kreditkarten lässt sich die Kautions für Schadensfälle nicht vorsorglich blocken. Die Verleiher fürchten, dass das Konto bei Bedarf nicht ausreichend gedeckt ist. Ähnlich verhält es sich mit Ferienwohnungen, deren Besitzer eine Sicherheit für Inventarschäden verlangen. Wer nicht weiß, ob er eine „echte“ Kreditkarte besitzt, kann sich am Aufdruck auf der Karte orientieren. Dort steht für gewöhnlich das Wort „Credit“ oder „Debit“.

Die Abbuchung macht den Unterschied

Debitkarten sind unmittelbar mit dem Girokonto verknüpft. Jeder damit getätigte Umsatz wird zeitnah vom Konto abgebucht. Kreditkarten haben dagegen einen eigenen Kreditrahmen: Der gesamte Kartenumsatz wird in der Regel erst nach einem Monat über ein Referenzkonto beglichen. Das Verfügungslimit, bis zu dem innerhalb eines Abrechnungszeitraums eingekauft und gezahlt werden kann, orientiert sich am Gehalt und der Bonität des Karteninhabers.

Sonderfall Prepaid-Kreditkarte

Sogenannte Prepaid-Kreditkarten (= Guthabekarten) lassen sich weder den klassischen Kredit- noch Debitkarten zuordnen. Sie sind erst einsatzfähig, wenn sie vorab mit einem Guthaben aufgeladen wurden. Dafür wird ein separates Kreditkartenkonto genutzt. Dank des Guthabenprinzips können Banken bei Prepaid-Karten auf eine Bonitätsprüfung verzichten. Sie eignen sich unter anderem für Freiberufler ohne regelmäßigen Gehaltseingang sowie Jugendliche auf Auslandsreisen.

Geld abheben mit der Kreditkarte

Mit Debitkarten lässt sich vielerorts kostenlos Bargeld abheben. Außerhalb der EU kommen jedoch meist Gebühren hinzu. Diese werden vorab auf dem Bildschirm des Automaten angezeigt. Kreditkarten erlauben in der Regel weltweit kostenfreie Verfügungen. Für Viel- und Fernreisende lohnen Sie sich daher immer als Begleiter im Gepäck.

Bonusprogramme bei Kreditkarten: mehr als nur das Übliche

Kreditkarten sind meist gebührenpflichtig. Doch die Kosten können sich schnell relativieren. Im Rahmen von Bonusprogrammen erhalten Karteninhaber finanzielle Vorteile, Inklusivleistungen oder Prämien. Typisch sind:

- ✓ Integriertes Versicherungspaket: So lassen sich separate Reiserücktritts- oder Reisekrankenversicherungen einsparen. Zum Teil sind Partner oder Kinder automatisch mitversichert.
- ✓ Cashback-Verfahren: Ein bestimmter Prozentsatz des ausgegebenen Geldes wird erstattet – zum Beispiel bei Hotelbuchungen.
- ✓ Punkte sammeln: Verbraucher bekommen Punkte, wenn sie mit ihrer Kreditkarte bezahlen, und können diese für Prämien einlösen.
- ✓ Meilenprogramme: Für Buchungen bei Airlines, die mit dem Kartenanbieter kooperieren, werden Meilen gesammelt. Diese ermöglichen dann Upgrades, Rabatte und Freiflüge.



Jede Menge Spaß im kühlen Nass

FEUCHTFRÖHLICH Toll planschen in Friedrichshain

Gerade in den trockenen Sommern diverser Vorjahre waren sie für viele eine herzlich willkommene Abwechslung. Und sollte der Himmel die kommenden Wochen seine Schleusen eher geschlossen und die Temperaturen auch noch steigen lassen, werden sie sicher wieder gefragt sein: die Berliner Planschen, die in der Regel von Mitte Mai bis Ende September in Betrieb sind – ab einer Temperatur von rund 25 Grad. Zwei größere solcher Wasserspielanlagen sind im Bezirk Tempelhof-Schöneberg vorhanden: eine im Volkspark Mariendorf, die andere im „Garten der Blumen und Wasserspiele“ am Wolfring 68. Auch der neue Spielplatz im Volkspark Wilmerdorf an der Kufsteiner Straße verfügt über eine Wasserfläche (siehe Seite xx). Die Wasserspielplätze sind von Mitte Mai bis Ende September in Betrieb.

In Friedrichshain gibt es einen Wasserspielplatz mit besonders langer Geschichte. Er existierte schon in den 50ern und 60ern und wurde zwischen 2015 und 2018 überarbeitet. Die Friedenauerin Martina Thümler, bei Youtube als Ausflugmama Berlin aktiv, schätzt den Ort besonders.



Für schöne, warme Spätsommer-Tage empfehle ich die tolle Plansche in der Weydemeyerstraße. Überall findet man Wasserfontänen, sprühendes Wasser aus vielen Düsen und ganz, ganz viel Plansch-Spaß. Sowohl für

Kleinkinder ab 1 Jahr bis zum Ende des Grundschulalters sind hier Attraktionen dabei. Ein riesiger Spaß, um die letzten warmen Tage des Jahres zu nutzen. Wichtig: Handtuch und Sonnenmilch nicht vergessen, denn auf den Nassflächen herrscht bei wolkenlosem Himmel Sonne pur.



Das Video der Ausflugmama Berlin findet sich, wie immer, hier bei FRIEDA per QR-Code.

Adebar und seine klappernde Schar

BESCHWINGT Die Storchenschmiede Linum

Der Storch gilt seit langer Zeit als Glücksbringer und kommt als solcher schon in der germanischen Mythologie vor. Der Fabel-Name „Adebar“ enthält entsprechend das germanische Nomen „auda“, was „Glück“ oder „Heil“ bedeutet, das Verb „bera“ bedeutet „tragen“. Damit erschließt sich auch gleich die Idee vom gefiederten Baby-Boten.. Wer einen Storch von seinem Dach vertreibt, soll Unheil erfahren, so der Aberglaube. Und weil es folglich unvorstellbar ist, einen der Vögel gar zu verzehren, erklärt sich wiederum die Redewendung „Da brat mir einer einen Storch“ für etwas, das große Verwunderung auslöst.

Doch sei's um geflügelte Wörter und Legenden. Wer etwas Handfestes über die schönen, stolzen Luftküsse wissen möchte, kann einfach mal einen Ausflug nach Linum einplanen. Dort hat das Umweltbildungs- und Naturschutzzentrum „Storchenschmiede“ seinen Sitz. Wechselnde Ausstellungen, Führungen und Vorträge zur heimischen Fauna und der beeindruckenden Natur im Rhinluch bieten Wissenswertes, der Außenbereich lockt mit einem Naturgarten mit Obstbaumwiese und verschiedenen Spiel- und Bildungsstationen. Im Schiede-Café gibt es Kuchen, Eis, Kaffee und Kaltgetränke, im Hofladen allerlei Kleinigkeiten und frisches Gemüse aus der eigenen Klimagärtnerei. In den Sommerferien wird ein Camp für Kinder von 8 bis 12 Jahren angeboten. In Linum nisten jedes Jahr bis zu zehn Storchenaare, ihre Brutzeit erstreckt sich Anfang April bis Anfang August. Und auch andere beschwingte Kreaturen bieten Beeindruckendes. Ab Mitte September kommen zehntausende Kraniche und nordische Gänse zur Stippvisite, um auf den Wiesen und an den Teichen auf ihrer herbstlichen Reise in wärmere Gefilde ein Rast einzulegen. Ob Anreisende auch auf der gut einstündigen Autofahrt Friedenau <> Linum eine Pause einlegen, bleibt allen selbst überlassen. Mit den Öffis braucht es über Nauen knapp doppelt so lange.

www.havellaendische-musikfestspiele.de



Super Sommerspaß auf dem SUP

SPORTLICH Stehend paddeln gleich ums Eck

SUP - diese Abkürzung findet sich immer öfter als Hinweis an Ufern und Stränden stehender und fließender Gewässer in und um Berlin. Mag mancher Mensch auch noch rätseln, so ist längst nicht mehr nur den Trend-Bewusstesten klar, was sie bedeutet: Stand Up Paddling hat in den letzten Jahren einen großen Zulauf erfahren. Entsprechend haben Interessierte die Auswahl zwischen zahlreichen AnbieterInnen.

Von Friedenau aus nächstgelegen befinden sich am Schlachtensee die „Steh-Paddler“. 60 Minuten auf dem SUP kosten 18 Euro, wenn man online bucht, 20 Euro bei der Vor-Ort-Bestellung. Kurse für EinsteigerInnen sind ab 34 Euro zu haben, als Einzelsession für 89 Euro. Auch 10er-Karten, Kindergeburtstags- und Team-Events werden angeboten. Geworben wird mit dem Erlebnis in Bezug auf die ausgezeichnete Umgebung: Der US-Nachrichtensender CNN kürte den Schlachtensee nämlich 2020 zu einer der 20 weltbesten Badestellen. Ebenfalls dort, nahe dem S-Bahnhof, ansässig ist „Wolkengrün SUP“. Hier wird von Juni bis September auch Yoga auf dem Bord im Wasser angeboten. Kleingruppen bis höchstens sieben Personen begeben sich im Rahmen von zwei Stunden aufs kühle Nass und vollführen dort Krieger, Herabschauenden Hund und Co. Dieses Training wirkt ganzheitlich auf Kraft- und Ausdauerfähigkeiten ... und natürlich die Balance.

Weitere nahe SUP Stationen sind noch ein Stück weiter südwestlich zu finden: Am Großen Wannensee kann es mit „Standup Wannensee“ auf geführte Touren nach Schwanenwerder oder zur Pfaueninsel gehen, aber auch Kurse und - ebenfalls - Yoga gibt es hier. Der reine Verleihpreis beträgt für 60 Minuten 15 Euro. Beim nahen Wassersportcenter Berlin liegen die Kosten wochenends auf gleichem Niveau, unterwöchig zahlt man 12 Euro.

www.steh-paddler.com

www.wolkengruen.de

www.standup-wannsee.de www.wassersportcenter-berlin.de

Kitas & Grundschulen aus Friedenau aufgepasst:



Gewinnt jetzt einen Theaterbesuch!



Mehr als 5.000 begeisterte Besucher*innen sind seit letztem Herbst schlauer in Sachen Ernährung. Jetzt verlost das Prime Time Theater exklusiv in FRIEDA tolle Gratis-Tickets für

Die Nährstoffgeschichte

Mit dem gemüsialen Kindertheaterstück lernen Kinder ab 5 Jahren spielerisch, welche Superkräfte in „Frischi“-Essen stecken ... und warum Lady Schrottsky sie zu gern veräppeln möchte.

Drei Friedenauer Grundschulklassen bzw. Kita- oder Hortgruppen können jetzt einen Theaterbesuch gewinnen.

Erlebt gemeinsam ein interaktives Abenteuer zum Miträtseln, Mitfiebern, Mitsingen und Mitkatschen ...



Hier geht's zum Gewinnspiel*

Wir drücken euch die Pflaumen!



Termine und Infos zum Kinderstück und dem Ernährungsbildungskonzept „Die Nährstoffgeschichte“ gibt's unter www.primetimetheater.de/die-naehrstoffgeschichte

*Teilnahmeschluss ist Montag, 15. Juli 2024

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen der RAZ Unternehmensgruppe und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.primetimetheater.de) abrufen oder in den Geschäftsräumen der RAZ Kultur gGmbH (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo-Fr, 10-14 Uhr) erhalten können.

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Aperitivo Café

Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apothek am Bundesplatz

Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Bezirksamt

Tempelhof-Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Biermeister

Gleditschstraße 70
10781 Berlin

Buchhandlung Mertiny

Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer

Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino

Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni

Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke

Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle

Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Francois

Berliner Straße 22
10715 Berlin

Café Lotte am Platz

Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories

Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar

Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**

Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa

Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Confiserie Emilia

Rüdesheimer Str. 9
14197 Berlin

Cup + Kaffee

Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio

Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio

Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Deen Fitness Club

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff

Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**

Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**

Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**

Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke

Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch

Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**

Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

EDEKA

Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA

Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA

Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA

Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eis Voh

Bundesallee 118
12161 Berlin

Eva Lichtspiele

Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**

Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**

Albstraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi

Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness

Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere

Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch

Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügner

Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn

Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten

Rheinstraße 65
12159 Berlin

Friedenauer Weinhandlung

Hauptstraße 80 b
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**

Schloßstraße 40
12165 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest

Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke

Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin

Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin

Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**

Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**

Fregestraße 68
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz

Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz

Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof

Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure

Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**KeramikCafé
Colour Your Day**

Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater

Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochma!

Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.

Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele

Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke

Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Caves Weine

Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Mai Blumen

Schorlermerallee 3
14195 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**

Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA

Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**

Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

Nicolasche Buchhandlung

Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel

Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode

Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare

Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor

Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Radspport Südwest

Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE

Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE

Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE

Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia

Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Rheineck Apotheke

Rheinstraße 40
12161 Berlin

Ridders Rösterei

Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien

Rubensstraße 84
12157 Berlin

S-Café Friedenau

Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Sanitätshaus Schaub

Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**

Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop

Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits

Bundesallee 133
12161 Berlin

SOULYOGA

Herbertstraße 11
10827 Berlin

Sterntal Café

Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke

Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve

Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver

Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseur salon

Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**

Rheinstraße 64
12159 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**

Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken

Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett

Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**

Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen

Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam

Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz

Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke

Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de

EVENT

Rocktreff & Spielfest

16 Bands bei freiem Eintritt: Der Rocktreff im Volksparkstation Mariendorf hat von 5. bis 7. Juli nicht nur für Fans handgemachter Musik viel zu bieten. Dieses Jahr findet das nicht-kommerzielle Großevent bereits zum 40sten Mal statt. Dazu kommt von 6. bis 7. Juli das direkt benachbarte Spielfest für die ganze Familie - mit vielen Angeboten zum Toben, Springen, Basteln, Malen, Raten.

FR 05.07. bis SO 07.07. | Eintritt frei, Volkspark Mariendorf, Prühßstraße 90, 12109 Berlin, www.spiefest-mariendorf.de, www.rocktreff.de



Terminipps für Friedenau & Umgebung



BENEFIZ

Finale der PSD HerzFahrt

Am 14. Juli werden sich wieder tausende Speicher auf dem Tempelhofer Feld für den guten Zweck drehen. Dann steigt das große Finale der diesjährigen PSD HerzFahrt. Wie immer kommt der Erlös - für jeden erradelten Kilometer gibt es Geld von den Sponsoren - der Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité zugute. Da macht das Strampeln gleich doppelt Spaß ... und Sinn! Details auf Seite 17.

SO | 14.07., 15 bis 18 Uhr, Eintritt frei, Tempelhofer Feld, Tempelhofer Damm, 12101 Berlin, Infos zu Radelzeitraum, Abschlussevent, gutem Zweck sowie der App unter www.psd-berlin-brandenburg.de/herzfahrt



BÜHNE

Adel verpflichtet

London, 1907. Victor Lopez hat so einiges auf dem Kerbholz, aber ausgerechnet den Mord, für den er am nächsten Morgen hingerichtet werden soll, hat er nicht begangen. Zwischen Henker und Delinquent entspinnt sich ein Diskurs über die vielfältige Kunst, jemanden um sein Leben zu erleichtern ... Eine mörderisch schwarze Komödie nach Roy Horniman mit Martin Semmelrogge, Johannes Hallervorden und anderen.

FR 14.06. | 20.00 Uhr, Eintritt 23 - 40,50 €, diverse weitere Termine bis 14.7. (teils ab 19 €), Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KINDER DIVERSE TERMINE

Werken mit Holz

Mit den eigenen Händen etwas aus Holz erschaffen: Das bietet die Kinderwerkstatt Holzklasse Berlin. Bauen, Schrauben, Bohren ... Kreativ-Kursprogramme mit Tipps und Tricks von erfahrenen TischlerInnen und pädagogischen Fachkräften.

Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

BILDUNG DIVERSE TERMINE

Klimazirkus

Rund um einen Zirkuswagen auf dem Tempelhofer Feld (Gelände des Zirkus Cabuwazi) gibt es beim „Klimazirkus“ wieder Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche zu Klimaschutz- und Umweltbildung: Experimente, Workshops, Parcours und mehr.

Eintritt frei, Tempelhofer Feld, Columbiadamm, 10965 Berlin, Infos unter Tel. 30879849 und klimazirkus@life-online.de, www.life-online.de/project/klimazirkus

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



KINDER MITTWOCHS

Tanz-Musik-Kurse

Mittwochs erobern die Tanzmäuse das JARO Theater. Den Nachmittag über gibt es gleich zwei je 45-minütige Kursangebote für Kids, die Lust haben, sich zu Musik zu bewegen: um 16 Uhr für 3,5- bis 6-Jährige, um 17 Uhr für 6- bis 10-Jährige.

Kursgebühr 38 € pro Monat, eine Probestunde kostet 8 €, Theater JARO, Schlangenhaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

AUSSTELLUNG BIS FR | 28.06.

Natur- und Umweltbildung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Die Natur- und Umweltbildung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist vielfältig. Die Ausstellung möchte einen anregenden Überblick über die interessanten und bunten Aktivitäten der verschiedenen AkteurInnen aus der Umgebung bieten.

Eintritt frei, Albert-Einstein-Volkshochschule, 1. OG, Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin

MUSIK FR 07.06. | 19.00 UHR



Origins of Chamber Music

„Origins of Chamber Music“ wirft einen Blick zurück auf die sozio-historischen Ursprünge der Kammermusik, der Kunstform, die im Mittelpunkt des Tonhain Kollektivs steht und es inspiriert. Ausgehend von Beethovens bahnbrechendem Streichquartett op. 131 zeigt das Programm auf, welche Einflüsse die Entwicklung der Kammermusik zu solch großen Erfolgen geführt haben.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, www.tonhain-kollektiv.org

EVENT SA 08.06. | 13.00 UHR



Kunst-Kreativ-Markt

Kunsthandwerk, Schmuck, Näh- und Strickarbeiten und anderes werden im idyllischen Hof des Pestalozzi-Fröbel-Campus angeboten. BesucherInnen können sich auch ausprobieren: beim Kreativprogramm von Siebdruck über Perlenkettenherstellung bis zu Hennamalerei. Kinder freuen sich auf Bastelangebote, Puppenspiel und mehr ... und alle gemeinsam auf Kuchen und Waffeln, Kakao, Kaffee und Tee. Bis 17 Uhr.

Eintritt frei, Pestalozzi-Fröbel-Haus, Karl-Schrader-Straße 7/8, 10781 Berlin, www.kiezoase.de/kunst-kreativ-markt

MUSIK FR 07.06. | 19.00 UHR



Tango-Konzert

Das Programm von Suzanna (Vocals) und Gerhard A. Schiewe (Akkordeon) setzt sich zusammen aus Tangoklassikern der 30er Jahre von Gardel über Expósito bis in die Neuzeit zum Tango Nuevo von Piazzolla und Ferrer. Die Poesie der Texte führt hinein in die argentinische Gefühlswelt. Das Programm berührt die Seele und klingt noch lange nach.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin
Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

FEST SA 08.06. | 11.00 UHR

Geburtstagsfeier der Mittelpunktbibliothek

Die Mittelpunktbibliothek Schöneberg wird 60 Jahre alt. Den Anlass feiert sie heute ab 11 Uhr mit einer Geburtstagsparty für die ganze Familie: Kuchenbasar, Kinderschminken oder eine Kinderbuch-Rap-Show stehen unter anderem auf dem bunten Programm.

Eintritt frei, Mittelpunktbibliothek Schöneberg, Hauptstraße 40, 10827 Berlin

MUSIK DIVERSE TERMINE

Sommerkonzerte der Leo-Borchard-Musikschule

Im Musikpavillon im Stadtpark Steglitz finden bis Mitte Juli jeweils um 15 und 17 Uhr die Sommerkonzerte der Leo-Borchard-Musikschule statt: mit Programm von Klassik über Percussion bis Jazz. Am 15. Juni ist Grundschul-Koop-Festival.

Eintritt frei, Stadtpark Steglitz, 12167 Berlin
Infos unter www.berlin.de/musikschule-steglitz-zehlendorf

MAGIE SA 08.06. | 20.00 UHR



Von der Straße zur Bühne

Schon als kleines Kind war er begeistert von der Magie. Heute zeigt Sora als Zimmertheater-Premiere seine spezielle, charmante Comedy-Zauberei. Das über die letzten sieben Jahre entstandene Solo-programm „Von der Straße zur Bühne“ unterhält unter anderem auch mit interessanten Einblicken in das Leben eines Zauberers. Dauer etwa 70 Minuten ohne Pause.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

Wir stellen

den Sommer

uff'n Kopp!



ab 19. Juli

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



**Infos & Tickets unter
primetimeheater.de**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

KONZERT SO 09.06. | 17.00 UHR

„Direkt aufs Trommelfell“

Musik aus England von Purcell bis Händel mit dem Duo Agion an Violine, Viola und Cembalo.

Eintritt 10 - 20 €, Friedenauer Kammermusik-saal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin

KONZERT SONNTAGS | 18.00 UHR

Musiksalon Friedenau

Oratorien, Chor- und Orgelkonzerte ... jeden zweiten Monatssonntag. Eintritt 6 bis 15 €.

Kirche zum Guten Hirten, großer Gemein-de-saal (2. OG), Bundesallee 76A, 12161 Berlin

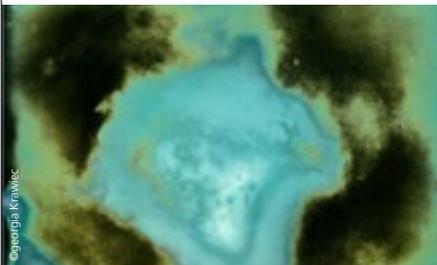
RAT & TAT DONNERSTAGS

Technikcafé

Ehrenamtliche helfen donnerstags bei Fragen rund um Smartphone, Laptop und Internet weiter.

„Der Nachbar“ Stadteiltreff, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, Anmeldung unter Tel. 32501297

AUSSTELLUNG FR 14.06. | 18.00 UHR



georgia Krawiec: Gewalt

Die Ausstellung widmet sich dem toxischen Spannungsfeld von Mensch und Natur am Beispiel der Eiche. Die aus Polen stammende und in Berlin lebende Künstlerin setzt sich auch mit der Bedeutung des Baums als mythologischem Wesen auseinander. Die Schau läuft bis 8.9.; heute ist Eröffnung. Im Rahmenprogramm finden sich Führungen, Lesungen und ein Waldspaziergang.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

KINDER SO 16.06. | 16.00 UHR



Paulina und der tanzende Briefkasten

Die fabelhafte Geschichte von der kleinen Paulina, die oft allein spielen muss. Einen neuen Freund findet sie in dem Briefkasten an der Ecke, der sprechen kann und davon träumt, einmal den Ort zu wechseln und zu tanzen. Paulina erfüllt dem Briefkasten seinen größten Wunsch. Zum Glück gibt es den Briefträger, der so gerne Musik macht.

Eintritt 7 - 12 €, viele weitere Termine bis 30. 6., Theater JARO, Schlagen-baderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

FÜHRUNG SO 09.06. | 13.00 UHR

Freiwillige und unfreiwillige letzte Wohnorte in Friedenau

Diese Stolperstein-Führung im Rahmen der Reihe „Bezirkstouren“ mit Renate Kratschmer und Hel-muth Pöhren-Hartman lenkt den Blick auf die letzten freiwillig gewählten Wohnorte jener Menschen, die ab 1939 gezwungen wurden, ihr Heim zu verlassen. Erinnerungen an Schicksale.

Anmeldungen bis einen Werktag vorab bitte per E-Mail an museum@ba-ts.berlin.de

RAT & TAT MO 10.06. | 18.00 UHR

Elternkurse bei „Lerne Sehen“

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz von „Lerne Sehen“ heute diesen Kurs für Eltern von 4- bis 9-Jährigen: mit Tipps und Spielideen. Anmeldung erforderlich! Weiterer Termin am 8.7., dann für Eltern jüngerer Kinder.

Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau Sarrazinstr. 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

LESUNG FR 14.06. | 19.00 UHR



Kurze Geschichten aus der Klimazukunft

Der Klimawandel schreitet voran. Aber wie wäre es, wenn wir noch die Kurve kriegen? Zwölf TeilnehmerInnen haben mit Autorin Katrin Imma Deibert und Wirtschaftsredakteurin Antonia Rötger erkundet, wie sich unsere Zukunft anfühlen könnte. Ihre Texte erzählen vom Anpassen und Aufbegehren, von Sehnsucht und Verlangen, vom Weggehen und Ankommen. Anmeldung unter service@vhssz.de

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, www.vhssz.de

KABARETT SO 16.06. | 20.00 UHR



Horst Blue & Gäste

Unter dem enormen und auf seine Weise vielversprechenden Titel „Horst Blue-Flippi-Floppi-Schwitz-Schwatzi-Sommerlove-Experience“ läuten Horst Blue und seine Gäste heute offiziell das Sommerloch ein. Mit tollen Songs of Sommer, Evergreen-Zersä-gung, heißen Ü18-Gedichten, Fruchtbarkeitstänzen und mehr. Die Saure-Gurken-Zeit versüßen neben Horst: Birgit Breuer, Katharina Hoffmann und Tom van Orten.

Eintritt 16 €, Scheinbar Varieté, Monumenten-straße 9, 10829 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 7845539, www.scheinbar.de

BÜHNE DI 11.06. | 20.00 UHR

So ein Theater

Die Jubiläumsrevue zum 50. Geburtstag des Kleinen Theaters. Weiterer Termin am 13.6., 20 Uhr.

Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

RAT & TAT FR 14.06. | 16.00 UHR

Vortrag zum Klimawandel

Titel: „Wie wir unsere Kinder und Enkel auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten“

Eintritt frei, Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, www.kiezoase.de

BÜHNE SA 15.06. | 20.00 UHR

Leonard Cohen – We Take Berlin

Musikalisch-poetische Reise mit Songs und Texten von Cohen. Weiterer Termin am 16.6., 18 Uhr.

Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

BÜHNE FR 14.06. | 20.00 UHR

Das ist mein Milljöh

Claire Waldoff wurde auch die „Königin der Klein-kunst“ genannt: Laut, frech und ständig Pfeife rauchend brach sie für die damalige Zeit alle Konventionen. Ganz Berlin kannte und kennt ihre Lieder, die Tanja Arenberg und Christian Ernst aufleben lassen.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Born-straße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KINDER DIVERSE TERMINE

Programm zur Fußball-EM

Die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek bietet für Kinder und Jugendliche Programm rund um die Fußball-EM: am 17.6. um 16.30 Uhr mit passendem Bilderbuch-kin; am 27.6. um 16 Uhr gibt es ein FIFA-Turnier an der Playstation 5 und am 16.7. dann die große EM-Abschlussveranstaltung, ebenfalls um 16 Uhr.

Eintritt frei, ohne Voranmeldung, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992407

ENTSPANNUNG DIENSTAGS | 14.30 UHR

Aikido

In zwei aufeinanderfolgenden Modulen bietet das Kommrum dienstagsnachmittags Aikido an: Von 14.30 bis 16 Uhr geht es um verschiedene Entspannungstechniken, im Anschluss ist die aikidobasierte Kontakt- und Körperarbeit (Aiki-Taiso) im Fokus.

Dojo an der Rheinstraße 45, 12161 Berlin (2. Hinterhof, Fahrstuhl rechts, Aufgang 7, 6. Etage). Veranstalter: KommRum, www.kommrum.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 29.09.

Picasso – Werke aus der Sammlung Klewan

Die Sammlung Klewan umfasst umfangreiche Werkgruppen von Picasso. Dessen stilistische Vielfalt und künstlerische Entwicklung spiegeln die in der Schau bis 29.9. präsentierten 60 Papierarbeiten.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis So 10 - 18 Uhr, Gutshaus Steglitz, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302, www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

LESUNG DI 18.06. | 18.00 UHR

Dr. Nicola Albrecht: „(K)ein bisschen Frieden in Nahost?“

Die ehemalige Leiterin des ZDF-Auslandsstudios in Tel Aviv, Dr. Nicola Albrecht, ist eine intime Kennerin des Nahen Ostens. In ihrem Vortrag geht sie auf die aktuelle politische Lage ein und berichtet von eigenen Erfahrungen. Teilnahme mit Voranmeldung.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992407 und service@vhssz.de

KONZERT MI 19.06. | 19.00 UHR

Made in Berlin

Werke von George Crumb, Rebecca Saunders, Boris Blacher und Felix Mendelssohn. Es spielen Luke Hsu, Suyoen Kim, Juliette Beauchamp & Cosima Soulez Larivière (Violine), Hartmut Rohde & Friedemann Slenczka (Viola), Jens Peter Maintz, Yehjin Chun & Benjamin Lai (Violoncello).

Eintritt auf Spendenbasis, Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, Tickets über E-Mail an tonhainkollektiv@gmail.com

THEATER MI 19.06. | 16.00 UHR



Der RostSchwung präsentiert: „Umweltgeflüster“

Wer hat sich schon mal gefragt, was ein abgefahrener Autoreifen über sein Schicksal denkt? Der RostSchwung überlässt das Rampenlicht weggeworfenen Materialien, dem vielfach geplagten Meeresleben, aber auch dem Bühnenpersonal, das tapfer dem Theatermüll trotzt. Bis 17.30 Uhr.

Eintritt frei, kostenlose Anmeldung unter www.bbe-zukunftsgipfel.de, Internationales Kulturzentrum ufaFabrik e. V., Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin

THEATER MI 19.06. | 20.00 UHR



Er ist wieder da

Sommer 2011. Adolf Hitler erwacht auf einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, unter Tausenden von Ausländern und Angela Merkel. 66 Jahre nach seinem vermeintlichen Ende strandet der Gröfaz in der Gegenwart ... Ein Kabinettstück auf der Theaterbühne nach dem Roman von Timur Vermes mit Boris Freytag und Alessa Kordeck in zig Rollen.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin am 20.6., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

ARBEITSWELT DO 20.06. | 16.00 UHR

Berufliche Perspektiven für Frauen im Klima- und Umweltschutz

Wie und wo können Frauen sich für Ökologie und Nachhaltigkeit einsetzen? Von 16 bis 20 Uhr gibt es Vorträge, Einblicke in die Praxis, Austausch und Netzwerke für die Teilnehmerinnen. Anmeldung unter www.life-online.de/veranstaltungen

Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Infos unter Tel. 30879818 und oeoethek@life-online.de

LESUNG DO 20.06. | 20.00 UHR

Jutta Speidel: „Amaryllis“

„Amaryllis“ erzählt die bewegende Biografie von Valerie, die im leicht unkonventionellen Familienmilieu aufgewachsen ist und davon träumt, als große Artistin und Clownin in einer Männerdomäne berühmt zu werden. Jutta Speidel liest aus ihrem Roman mit musikalischer Begleitung.

Eintritt 23,50 - 28,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KABARETT DO 20.06. | 18.00 UHR



Horst Evers

Normalerweise füllt Horst Evers große Veranstaltungshäuser, ist regelmäßiger Gast bei den Wühlmäusen und RadioEins. Heute erzählt er im Hoffmannsgarten aus dem Hier und Jetzt: Erlebnisse, Vorfälle und Beobachtungen, in denen er liebevoll, mit viel Witz und einer Prise Weisheit die zunehmend verstörende Gegenwart ins Komische erklärt.

Eintritt 10 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, Anmeldung unter events@hoffmannsgarten.de www.hoffmannsgarten.de

FRIEDA
wird bald 5!

Liebe LeserInnen,
im August 2019 ist die erste FRIEDA Ausgabe erschienen. Diesen Sommer steht also bereits der fünfte Geburtstag an. Unser Team würde gern erfahren: Was wünschen Sie FRIEDA zu diesem Anlass? Was wünschen Sie sich von FRIEDA? Schreiben Sie gern an FRIEDA@raz-verlag.de.
Bärigsten Dank!

EVENT FR 21.06. | GANZTÄGIG



Fête de la Musique

In ganz Berlin steigt heute das große Umsonst-und-draußen-Event „Fête de la Musique“. Im Zuge des Festivals soll im Bezirk auch die Brandenburg-Halle im Rathaus Schöneberg zum Klingen gebracht werden, genau wie der Tempelhofer Hafen, der Flughafen Tempelhof sowie der Spiegelsaal der alten Mälzerei. Das Ganze wird umgesetzt in Zusammenarbeit mit der Leo Kestenberg Musikschule.

Eintritt frei, diverse Orte in Tempelhof-Schöneberg und ganz Berlin
Infos unter www.fetedelamusique.de

KONZERT FR 21.06. | 19.30 UHR



Ellen Esser & Band: Musikalische Reise durch Berlin

Die Berliner Sängerin Ellen Esser, die vielleicht „älteste Newcomerin der Stadt“, wie sie sich selbst nennt, nimmt die Gäste mit auf eine musikalische Zeitreise durch Berlin: mit Songs von „Pack die Badehose ein“ bis Ideal, von Rio Reiser über Element of Crime zu Anje Schomaker und Max Raabe, mal reich, mal nostalgisch. Einlass ab 18.45 Uhr.

Eintritt 12 - 15 €, Cosima Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tickets unter Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

BÜHNE FR 21.06. | 20.00 UHR



Auch das Zimmertheater feiert die Musik ...

Auch im Zimmertheater Steglitz gibt es ein abwechslungsreiches Programm zur „Fête de la Musique“: Bei freiem Eintritt bieten Günter Rüdiger, Konstantin Popov, Tanja Arenberg und andere KünstlerInnen allerlei Akustisches zum Sommeranfang.

Eintritt frei, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE SA 22.06. | 20.00 UHR



1x Himmel und zurück

Ein Mann packt seinen Koffer und macht sich auf den Weg in den Himmel. Der liebe Gott hat ihn als Vorlesephilosophen engagiert. Als Gegenleistung darf er schauen, wo seine Angehörigen und Freunden jetzt leben. Markus Weiß nach dem Buch „Wir sehen uns wieder“ von Hanns Dieter Hüsch.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER SO 23.06. | 19.00 UHR



Tartuffe

Tartuffe schafft es locker, den naiven Orgon um den Finger zu wickeln. Der verspricht ihm schließlich die Hand seiner Tochter, erbt seine Familie und überschreibt Tartuffe sogar sein gesamtes Vermögen. Können die vereinten weiblichen Kräfte das Schlimmste verhindern? Eine Produktion der YAS (Junges Schauspiel Theater), Regie Stefan Kleinert.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

AUSTAUSCH DI 25.06. | 14.00 UHR

Alter und queer

Queer im Alter: Das ist ein gesellschaftliches Thema, das immer mehr an Gewicht gewinnt. Was bedeutet es aber heruntergebrochen auf die kommunalpolitische Ebene, auf die Berliner Bezirke? Diese Frage ist heute, im Rahmen der 50. Berliner Seniorenwoche, im Fokus. Bis 17 Uhr gibt es eine Infoveranstaltung mit Podiumsdiskussion.

Nachbarschaftshaus Friedenau, Großer Saal, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

PRÄVENTION MI 26.06. | 11.00 UHR

Sicher unterwegs und Zuhause

Im Rahmen der 50. Berliner Seniorenwoche informiert ein Präventionsteam der Polizei zu Kriminalthemen wie Trickbetrügerei-Maschen und Taschendiebstählen sowie Einbruchschutz oder Sicherheit im Straßenverkehr. Bis 13 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 902992410 oder veranstaltung@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

AUSTAUSCH DO 27.06. | 16.00 UHR

SchlossKultur – Kultur im Schloss

Jeden letzten Monatsdonnerstag findet unter dem Motto „SchlossKultur – Kultur im Schloss“ von 16 bis 19 Uhr eine Veranstaltungsreihe statt, bei der es ums Zeichnen, Musizieren, Gärtnern, Gestalten, Hören und Werkeln geht: mit vielfältigen Mitmachangeboten für Klein und Groß von Blumensäen bis Aquarellmalen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

THEATER FR 28.06. | 20.00 UHR



Fräulein Julie

Die adlige Julie hat ein Verhältnis mit ihrem Diener Jean und möchte den gesellschaftlichen Normen entfliehen und Spaß haben. Er aber will mehr: den sozialen Aufstieg. Ein Ringen zwischen Mann und Frau, Reichtum und Armut, Macht und Abhängigkeit, Liebe und Lust. Das Drama von August Strindberg als Produktion der YAS.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

MAGIE SA 29.06. | 20.00 UHR



Christian de la Motte

Christian de la Motte hat nicht nur ein Ass im Ärmel, sondern auch den Schalk im Nacken. Im charmannten Dialog wickelt er sein Publikum um den Finger und präsentiert Zauberklassiker in einer neuen Interpretation. Für alle, die seine Tricks herausfinden wollen, hat er einen Tipp parat: „Achten Sie auf meinen rechten Schuh. Dort passiert es. Manchmal zumindest.“ Dazu reicht der Magier reichlich Situationskomik – zum Schlapplachen.

Eintritt 13 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 7845539, www.scheinbar.de

KINDER FR 28.06. | 09.00 UHR

Barnaby – Der Teufel aus der Tonne

Eigentlich bekommt Jan-Ole immer alles, was er sich wünscht. Und wenn nicht, wird er wütend. Aber dann taucht plötzlich Beutelteufel Barnaby bei ihm auf, und der ist echt fies ... Ab 8 Jahren.

weiterer Termin am 28.6., 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, Anmeldung und Infos unter katrin.hesse@iteraturinitiative.de

EVENT

SO 30.06. | 15.00 UHR

Klingender Kiez

Bis 18 Uhr möchte die Kiezoase, gemeinsam mit NachbarInnen, heute das Carrée Barbarossa-, Goltz-, Kyffhäuser- und Frankenstraße zum Klingeln bringen. Gemeinsames Musizieren auf dem Gehsteig, vom Balkon herab, aus dem Fenster ...

Eintritt frei, Ort siehe oben, Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, Anmeldung unter anna.tesch@pfh-berlin.de, www.kiezoase.de/klingender-kiez

BÜHNE

SO 30.06. | 19.00 UHR

Saisonabschluss-Mix

Das Zimmertheater Steglitz verabschiedet sich mit einem Paukenschlag in die Sommerpause. Neben Musik, Kabarett und Comedy mit diversen Künstlerinnen können sich Gäste auf eine Verlosung freuen. Zu gewinnen gibt's Freikarten, CDs und mehr.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT

SO 30.06. | 17.00 UHR

Pour le Piano – Forte et Guitare

Christine Schornsheim (Hammerflügel) und Michael Freimuth (Gitarre) mit Diabelli, Schubert und mehr.

Eintritt 10 - 20 €, Friedenauer Kammermusik-saal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin

AKTIVITÄT

MONTAGS | AB 15 UHR

Montagsclub Spielenachmittag

Im Gemeindehaus kommen Menschen von 15 bis 16.30 Uhr zum gemeinsamen Spielen zusammen.

Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Matthias Claudius-Saal, Goßlerstraße 30, 12161 Berlin

RAT & TAT

DI 02.07. | 10.00 UHR

Mietberatung

Jeden Dienstag Beratung durch eine erfahrene Rechtsvertretung. Anmeldung: Tel. 2934310

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

KONZERT

FR 05.07. | 19.00 UHR

**Lyrik und Dissonanz**

Die spanische Cellistin Elisabet Iserte López und die bulgarische Pianistin Lili Bogdanova gründeten in Berlin 2021 das „Duo Ilios“. Es verbindet die Leidenschaft für klassische und romantische Werke von Beethoven, Schumann oder Brahms mit neuen musikalischen Ausdrucksformen und der Förderung von Werken weiblicher Komponistinnen wie Lili Boulanger und Fanny Hensel.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tickets unter duoilios2@gmail.com und Tel. 0176/31400491

KONZERT

SO 30.06. | 18.00 UHR

**Höchstes Licht**

Die Friedenauer Kantorei bringt unter dem Titel „Höchstes Licht“ heute ein sommerliches Chorkonzert mit Werken von Felix Mendelssohn, Max Reger, Melissa Dunphy und anderen: a cappella-Werke, die das Licht in all seinen Facetten beleuchten und besingen. Die Kantorei gehört zu den klang- und ausdrucksstärksten Chören Berlins. Leitung: Svernja Andersohn, Flöte: Christiane Stier.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

GEMEINSCHAFT

FR 05.07. | 15.00 UHR

**Spielstraße in der Hähnelstraße**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine monatliche temporäre Spielstraße in der Hähnelstraße. Bis September (15 bis 19 Uhr) und Oktober bis November (15 bis 18 Uhr) ist der Abschnitt zwischen Stier- und Lauterstraße jeden ersten Freitag im Monat gesperrt und steht Jung und Alt zum Spielen und Zusammenkommen zur Verfügung. Die Spielstraße wird von einer Initiative während der Spielzeit abgesichert und betreut. Alle Interessierten sind an den Terminen herzlich eingeladen.

Eintritt frei, Hähnelstraße, 12159 Berlin

THEATER

FR 05.07. | 19.00 UHR

**A touch too much – Eine intergenerative Performance**

Heimspiel des Theaters der Erfahrungen: Berührung kann so schön sein, aber auch wehtun. Frauen verschiedenen Alters gehen gemeinsam auf die Suche nach der Spannung von Nähe und Distanz ... zwischen Sehnsucht, Berührung und Grenzziehung. Mal komisch, mal empfindsam oder fordernd, tasten sie sich zueinander oder driften voneinander weg. Wohin aber soll es eigentlich gehen, und gibt es den ersehnten Ort überhaupt?

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische 30, 12161 Berlin

20 JAHRE**prime
time
theater****DAS BERLINER
KULT-THEATER****GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 22.06.24



ab 26.06.24



ab 19.07.24



ab 11.09.24

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Prime Time Theater
Müllerstraße 163
13353 Berlin-Wedding
Tel. 030 49 90 79 58
[Facebook](https://www.facebook.com/primetimetheater) [Instagram](https://www.instagram.com/primetimetheater) [primetimetheater](https://www.primetimetheater.de)

BEWEGUNG FREITAGS | AB 12 UHR

Tanz mit – bleib fit!

Bewegung und Beweglichkeit mit Petra Meifert. Immer freitags, bis 13.15 Uhr.

Gemeindehaus Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin

KOSMOS FR + SA | AB 20 UHR

Himmelsbeobachtung nachts

Menschen ab 12 Jahren erkunden den Nachthimmel: mit Führung und angeleiteter „Teleskopieren“.

Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 86, 12157 Berlin

TECHNIK SA 06.07. | 13.00 UHR

Frauen-Computer-Stammtisch

Frauen für Frauen. Neues entdecken, Erfahrungen teilen, gegenseitige Hilfe. Bis 16 Uhr.

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Tel. 902992410

SPORT SO 07.07. | 09.30 UHR

Krafttraining umsonst & draußen

Der Verein Gesundheit Gemeinsam Gestalten e. V. lädt ein zum gemeinsamen Sport machen. An diesem Sonntag können TeilnehmerInnen mit gezielten Übungen an ihrer Kraft arbeiten, um sich fit und gesund zu halten. Die 30 Minuten sind so gestaltet, dass alle mitmachen können, Jung und Alt.

Eintritt frei, Treffpunkt am großen Brunnen in den Ceciliegärten, 12159 Berlin, Anmeldung: www.gesundheit-gemeinsam-gestalten-ev.de

FAMILIE SO 07.07. | 15.00 UHR

Sommerfest der Schwartzschen Villa

Der bezirkliche Fachbereich Kultur öffnet die Türen der Schwartzschen Villa. Die Gäste freuen sich auf Kindertheater, Zauber- und Zirkuskunst oder das Lesungs- und Musikprogramm. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 90299 2302 sowie www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

JUGENDTHEATER DI 09.07. | 18.00 UHR

Plan B

Plan B erzählt von einer Gruppe Teenagerinnen, die es nicht mehr als Absturz sehen wollen, den vorgezeichneten Lebenswegs zu verlassen. Als eine von ihnen ungeplant schwanger wird, entwickeln sie einen gemeinsamen Plan B. Ab 13 Jahren.

Eintritt 6 - 16 €, weiterer Termin: 10.7., 11 Uhr, Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin, Tel. 69599222, www.theater-strahl.de

FAMILIE MI 10.07. | 16.30 UHR

Drag Story Hour

Mit ihrer einzigartigen Energie und humorvollen Art erwecken die Drag-Künstler*innen Alexander Cameltoe und Theonyx Geschichten zum Leben und vermitteln Zuhörenden jeden Alters gleichzeitig Werte wie Toleranz, Vielfalt und Selbstliebe. Eine Vorlesestunde in Deutsch und Englisch für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei, Mittelpunktbibliothek Schöneberg, Hauptstraße 40, 10827 Berlin

MUSIK SA 06.07. | 19.00 UHR

Hallelujah – A Soulful Celebration

Der St Konrad Gospelchor erhebt heute unter dem Titel „A Soulful Celebration“ seine vielen Stimmen in der Philippus-Kirche. Die Künstlerische Leitung hat Simon Berg inne, für die Percussion sorgt Kai auf der Kiste. Gesamtleitung: Andreas Butz.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Philippus-Kirche, Stierstraße 17-19, 12159 Berlin www.stkonradgospelchor.de

KRIMI SONNTAGS | 20.15 UHR

Tatort-Club

Statt allein daheim sitzen die Gäste des Celtic Cottage gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um beim „Tatort“ mitzuermitteln. Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

THEATER SO 07.07. | 18.00 UHR



Empfänger unbekannt

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine Kunstgalerie, bis Schulze 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Während er den Aufstieg der Nationalsozialisten hier zunächst noch kritisch sieht, wird er bald schon selbst zu einem der ihren. Eine Geschichte voller dramatischer Wendungen entspinnt sich.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin am 10.7., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

HILFE DI 09.07. | 17.00 UHR

Repaircafé

Kostenfreie Unterstützung beim Reparieren. Bis 20 Uhr. Bitte vorher anmelden.

Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, Infobüro Tel. 21730202, kiezoase@pfh-berlin.de

LITERATUR MI 10.07. | 16.30 UHR

Bibliotheksführung

Jeden 2. Monatsmittwoch gibt's eine Kennenlern-Führung. Anmeldung: Tel. 902992410

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

KINDER DO 11.07. | 16.00 UHR

Offener Makerspace

Programmierungen verstehen für junge Menschen. Immer donnerstags nachmittags. Bis 18 Uhr.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

KIEZ-FEIER SO 07.07. | 12.00 UHR



150 Jahre Friedenau

Das große Jubiläumsfest zum 150-jährigen Bestehen des Ortsteils. An zahlreichen Ständen präsentieren sich auf dem Breslauer Platz lokale Initiativen, Unternehmen und andere, vor allem gesellschaftlich relevante AkteureInnen aus der Nachbarschaft. Sie bieten Informationen und Aktionen an. Ein vielfältiges Bühnenprogramm bereichert die Feierlichkeiten zusätzlich. Bis 18 Uhr. FRIEDA ist mit einem Stand vertreten. Infos auch im Titelthema dieser Ausgabe.

Eintritt frei, Breslauer Platz, 12159 Berlin www.berlin.de/ba-ts/150-jahre-friedenau

THEATER DI 09.07. | 10.00 UHR



Aufbrechender Asphalt

Auf einer verlassenen Insel lebt Mira wie eine Einsiedlerin mit selbstgezüchteten Tomaten. Ihre ehemals beste Freundin Caro möchte diesen Ort jedoch unbedingt für eine Party nutzen. Und dann ist da noch Max, der genau hier Parkplätze bauen soll. Eine Anweisung der Stadt. Wem gehört nun der Ort? Wer bestimmt? Eine vielschichtige Erzählung für Publikum ab 9 Jahren.

Eintritt 8 - 12 €, diverse weitere Termine bis 16.7., Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, www.theater-morgenstern.de

KONZERT SA 13.07. | 19.00 UHR

Irdisches und Paradiesisches

Unter der Überschrift Irdische und Paradiesische Gesänge“ erklingt im Kammermusiksaal heute geistliche und weltliche deutsche, italienische und französische Musik des Früh- und Hochbarock. Zu Gehör bringen sie Johannes Wieners (Countertenor), Jonathan Boudevin (Bariton) und Max Hattwich (Theorbe und Barockgitarre).

Eintritt 10 - 20 €, Friedenauer Kammermusik-saal, Isoldestraße 9, 12159 Berlin

THEATER SA 13.07. | 20.00 UHR

Schöner scheitern mit Ringelnatz

Es gibt Tage da ist einfach komplett der Wurm drin. Hier wird mit Ringelnatz'schem Blick auf die Welt des Scheiterns geschaut. In 100 Minuten werden markante Lebensstationen des großen Dichters beleuchtet und wird Unbekanntes zu Tage gefördert. Mit Heike Feist und Andreas Nickl.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

KIRCHE

SO 14.07. | 18.30 UHR

**100. Jugendgottesdienst**

Heute begeht die Evangelische Gemeinschaft Friedenau ihren 100. Jugendgottesdienst. Wegen des Jubiläums ist dieser ausnahmsweise für alle Generationen geöffnet. Von 18.30 Uhr gibt es kostenlosen Kuchen und kalte Getränke, ab 19 Uhr tritt die JuGo-Band auf, bevor der Direktor der Berliner Stadtmission, Dr. Christian Ceconi, einen geistlichen Impuls vortragen wird.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Evangelische Gemeinschaft Friedenau, Friedrich-Wilhelm-Platz 7, www.gemeinschaft-friedenau.de

JUGENDTHEATER DI 15.07. | 10.00 UHR**Wie ist das Wetter?**

Auf der Frequenz des deutschen Moderationsteams sendet zwischendurch ein Radiosender aus Afrika und überrascht mit unbequemen Fakten zum Klimawandel. Eine internationale Koproduktion mit dem Theaterensemble IYASA aus Simbabwe.

Eintritt 6 - 16 €, weiterer Termin: 16.7., 11 und 18 Uhr, Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin, Tel. 69599222, www.theater-strahl.de

JAZZ & MEHR

MI + FR | 20.00 UHR

Live-Klänge im Badenschen Hof

Jeden Mittwoch und Freitag bietet der Badensche Hof eine Live-Musik-Veranstaltung auf hochwertigem Niveau in Jazz, Blues, Soul, Swing, Latin und manchmal auch Avantgarde mit Top-MusikerInnen aus Berlin und interessanten Gästen aus aller Welt.

Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

EVENT

DI 15.07. | 19.30 UHR

Pubquiz – heute mit Ute

In drei Runden bemühen sich Rateteams – bestehend aus maximal fünf Personen – um Antworten auf Fragen aus Politik, Wirtschaft, Musik, Religion, Klatsch & Tratsch, Physik ... Den SiegerInnen winkt original irischer Whiskey oder eine Flasche Baileys, den VerliererInnen ein Glas saurer Gurken. Mit anschließender Jackpot-Runde. Bis 23 Uhr.

Startgeld 1 €, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de/pubquiz

AUSSTELLUNG

BIS SO | 18.08.

Michelle Jezierski – Verge

Die in Berlin lebende amerikanische Künstlerin Michelle Jezierski zeigt in ihrer Einzelausstellung Malereien und befragt dabei Raum und Wahrnehmung. Ein zentraler Bestandteil der Malereien ist das Licht.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis So 10 - 18 Uhr, Schwarzsche Villa (Studio), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302, www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

BÜHNE

DI 16.07. | 19.00 UHR

**Bettler*ette**

Was tun, wenn Geld zur Selbstvermarktung nicht vorhanden ist? Gut, dass sich das Berliner Kollektiv für zeitgenössische Oper*ette tutti d'amore seit seiner Entstehung auf „die Illusion des Theaters ohne Mittel“ beinahe zufällig spezialisiert hat. Mit seiner Straßentheater-Operetten-Mélange tourt es jetzt durch Steglitz-Zehlendorf. Platz da also für die Bettler*etten!

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Garten), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302, www.berlin.de/kultur-steglitz-zehlendorf

KONZERT

MI 17.07. | 19.00 UHR

**Wasteland Green**

Die Band Wasteland Green setzt auf die Kraft der Stimmen und akustischen Instrumente. Das Trio aus Berlin präsentiert bei einem Open-Air-Konzert Songs zwischen Folk, Chanson, Swing, Jazz und Country. Akustische Musik in ganz eigener Farbe, ausgewählte Interpretationen und Eigenkompositionen in verschiedenen Sprachen.

Eintritt 7 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, Anmeldung unter events@hoffmannsgarten.de www.hoffmannsgarten.de

KINDER

SA 20.07. | 16.00 UHR

**Zaubertatzen Wunderworte**

Im Buchladen von Frau Ella passieren eigenartige Dinge ... Katze Dolly und die entflozene Laborratte Tristan begreifen schnell, dass ihr Zuhause in ernsthafter Gefahr ist. Doch wie können sie den drohenden Verkauf abwenden? Auf ihrer Suche finden sie schließlich das „Wort der Wörter“, das der Schlüssel ist in das Land Poesia. Für Kinder ab 4,5 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weiterer Termin 23.7., 10.30 Uhr, Theater JARO (open-air im Hof), Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

MUSIK

SA 20.07. | 19.00 UHR

Folk-Pop von Melanie Maul

Melanie Maul ist eine Berliner Musikerin. Sie ist mit unterschiedlichen großen Bands in allen Musikrichtungen von Rock'n'Roll bis Soul auf der Bühne zu Hause. Doch Ihre große Leidenschaft ist, eigene Titel zu schreiben, in die sie ihre Persönlichkeit einbringt. Folk-Pop, der zum Mitsingen einlädt.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

KONZERT

FR 26.07. | 19.00 UHR

Der Genuss an der Kammermusik

Aki Yamagishi (Oboe), Dawid Jarzynski (Klarinette) und Saori Tomidokoro (Klavier) laden zu bewegender Musik von Destenay, Schostakowitsch, und Robert Schumann. Außerdem erklingen Stücke der jungen japanischen Komponisten Kondo und Saijo.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter Tel. 0179/7912100 sowie saoritomidokoro@gmail.com

AUSSTELLUNG

BIS SO 15.09.

**My Eyes Are Set on Freedom**

In ihren großformatigen Bildwerken reflektiert Susanne Wehland mit malerischen Mitteln, angereichert mit Fotomontagen und Materialcollagen, gesellschaftliche und politische Themen wie den Kampf für Frieden und Freiheit, Umwelt und Natur, Geschlechterrollen. Die Schau zeigt auch eine Auswahl aus dem bildhauerischen Werk. Bis 15.9.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

KONZERT

SA 20.07. | 19.00 UHR

Klavierabend mit Nikolai Medvedev

Der preisgekrönte Klaviervirtuose Nikolai Medvedev präsentiert ein Solo-Programm mit Haydn, Schubert, Wagner, Liszt und Mendelssohn Bartholdy.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos unter medvedev.pianist@gmail.com, www.nikolaymedvedev.com

KLANG

FREITAGS | 17.00 UHR

Musik-Rondell

Das Zusammenspiel lädt dazu ein, Neues zu entdecken, sich aufeinander einzustellen ... ob mit Vorkenntnissen oder ohne, mit eigenem Instrument oder einem der vielfältigen Angebote des Vereins, als Zeitvertreib oder Stressabbau. Das Ziel aller: die Gesundheit zu stärken und zu fördern.

Eintritt frei, KommmRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Anmeldung: s.just@kommrum.de oder Tel. 0163 4950050, www.kommrum.de

Feiern Sie mit uns 15 Jahre Laughing Hearts!

SAVE THE DATE

Samstag: 02.11.2024

Empfang: 18.00 Uhr

Location: Grand Hyatt Berlin

Weitere Infos unter gala@laughinghearts.de

15 Jahre Laughing Hearts Charity – 15 Jahre Engagement für sozial benachteiligte Kinder.

Erleben Sie eine unvergessliche Jubiläumsgala mit tollen Gästen, Show-Acts und viel Herz. Ihre Teilnahme hilft uns, Kindern Hoffnung und Freude zu schenken.

Laughing Hearts

Jubiläumsgala 2024

www.laughing-hearts.de



Laughing Hearts
Jubiläumsgala 2024

Nacktheit	▼	Angsttraum	Radrennfahrer	▼	Abk.: Hypertext Markup Language	verzeihende Milde	▼	Erbgutträger	▼	wohlerzogen	Ich-mensch	8	Film „Hausnummer ...“	Süßwasser-raubfisch	Seemanns-ruf	Schauspielerin Trude ...	Schluss
Bürde	▶				ab-wertend: schlechtes Getränk								Besitz, Ver-mögen				
Bezirks-bürger-meister TS	▶			5					7	römische Göttin der Jagd	leidenschaftlich erregt sein						
▶					Vorname d. Schauspielers Delon		Antennen-anordnung						ge-rippptes Gewebe lat.: Fall			3	
unwohl		Telefon-konferenz (ugs. Kurzw.)			aristo-kratisch					Schrift-steller		Staat in Süd-amerika					
Platz, Ort	▶						gebän-derter Edel-stein			Be-wohner eines Erdteils						Pflanze mit dick-fleisch. Blättern	rutschig
▶					Fliegen-fisch-Schule		Grazie, Liebreiz					Sprecherin FÜSS e. V.		Abk.: angeblich			
großes Gewässer		vor-springende Spitze			spani-sches Landhaus, -gut					Haupt-stadt in Nord-afrika		kleine Anhöhe					
Abscheu empfinden	▶						Abk.: Regie-rung		Schmuck-stein Zeichen für Selen			2		großer, bunter Papagei	Steifheit		
▶			Sitte, Usus		Bart-abnahme ugs.: unter das						Dauer-wurst-sorte		Abk.: Sport-verein			Himmels-richtung	
ital. Verf. von „Der Name der Rose“ †			intensiv grübeln Berg bei St. Moritz							Augen-prüfung							
▶							Aristo-kratie		Zaren-name ital.: Strand				weib-licher Natur-geist		besitzan-zeigendes Fürwort, 1. Person		römischer Kaiser (54–68)
Entnahme des Inhalts		Ruhe-pause Fluss in England		4		Bindewort EDV: dots per inch				Krach machen Fragewort (4. Fall)							
▶					Koseform von Eduard					politische Ansprache vor dem Urnengang							
Staat in Süd-amerika		„Ahoi“-Eventschiff		1								6	Fest, Fete				
Abk.: Ein-familien-haus	▶				Vorrats-speicher					See-jungfer				Abk.: Nord-nordost			

svd1816-21

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der PSD Bank Berlin-Brandenburg (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der PSD Bank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 15. Juli 2024.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Außen huiiii!

Die nächste FRIEDA finden Sie Anfang August an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



Sudoku

mittel

1	9					8	2	6
		3			1			
	4	6				3	5	
3			8	7		4		
6				5				8
		8		1	3			5
	6	2				1	9	
			2			5		
5	8	4					7	2

schwer

6			7		8		9	
	4					3		
1	8							
			3		2	1	5	
			8		1			
	1	3	9		6			
							8	7
		1					6	
	9		4		3			1

Sehnsuchtsorte – ganz nah!



- +++ Paris, Stockholm, Wien – mit dem Nachtzug schlafend ans Ziel kommen +++
- +++ Waldbaden +++ Stilvoll Chillen im Umland
- +++ Sich durch Kafkas Prag treiben lassen
- +++ Ostseeluft schnuppern +++ Mit dem Kanu die Müggelspree entlang paddeln
- +++ Sportliche Radtouren +++

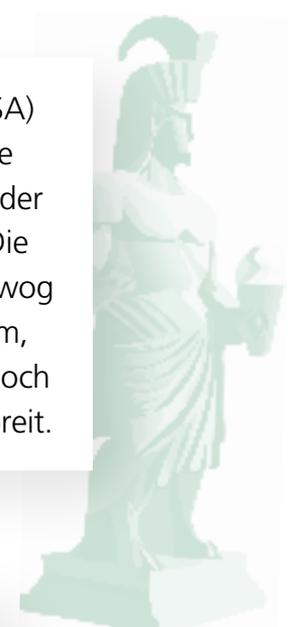
JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:
tip-berlin.de/kurzreisen



Die neue Edition vom **tipBerlin**



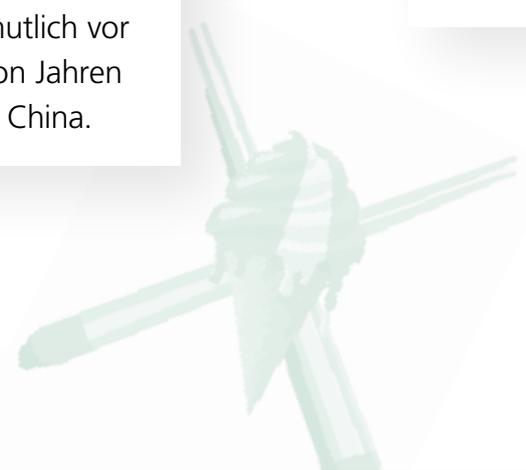
2015 hat ein Australier bei 44 Grad ein Ei auf dem Bürgersteig von Perth gebraten.



In Wisconsin (USA) wurde 2014 die größte Kugel Eis der Welt geformt. Die Kugel Erdbeereis wog 1.365 Kilogramm, war 1,67 Meter hoch und 1,88 Meter breit.



Grillmeister Jan Greef grillte in Georgia 80 Stunden lang 1.000 Hot Dogs, 558 Burger, 526 Würste, 104 Hähnchenstücke und 200 Maiskolben. Damit kam er ins Guinnessbuch der Rekorde.



Eiscreme wurde nicht in Italien erfunden, wie viele Menschen denken, sondern vermutlich vor tausenden von Jahren im antiken China.



Louis Réard, der Erfinder des Bikini, war Maschinenbauingenieur.



Nutella hat einen Lichtschutzfaktor von 9,7.

Ein Selfie, das nur die Schuhe zeigt, nennt man Shoefie.



Hitzefrei kann es geben, wenn die Lufttemperatur in Arbeitsräumen 26 Grad überschreitet.

**DER HIGH TECH
SCHMUTZBLOCKER**



**SICHERER SCHUTZ
VOR
STAUB UND SCHMUTZ!**





PSD HerzFahrt 2024

**7. - 14. Juli
Teilnahme
per App**

Mitfahren und Gutes tun

Spendenradeln für gesunde Kinderherzen



Berlin-
Brandenburg eG

App downloaden und mitfahren:
psd-bb.de/herzfahrt